



Rohbau der „scheune“ steht und wurde gebührend gefeiert

Wiedereröffnung des Kulturzentrums in der Dresdner Neustadt ist zum Spielzeitbeginn 2026/2027 geplant



Der Rohbau des sanierten und erweiterten Kulturzentrums „scheune“ steht kurz vor dem Abschluss. Am 18. Dezember 2024 zum Richtfest hat Baubürgermeister Stephan Kühn für die Landeshauptstadt Dresden als Bauherr den letzten Nagel in den Dachstuhl geschlagen. Eine Fertigstellung der neuen „scheune“ ist bis zum Sommer 2026 geplant.

Der Baubürgermeister sagte: „Die „scheune“ ist das kulturelle Herz der Dresdner Neustadt. Deshalb investieren wir in dieses Kulturzentrum. Ich freue mich, dass wir mit dem Richtfest nun einen wichtigen Meilenstein erreicht haben und der Fertigstellung entgegensehen können. Ich möchte mich bei allen Projektbeteiligten aus Stadtgesellschaft und Verwaltung, bei Handwerkern, Architekten und Planern bedanken. Gemeinsam haben sie das Projekt vorangetrieben.“

Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch ergänzte: „Mit der Sanierung und Erweiterung dieses Kulturzentrums schaffen und sichern wir einen Ort für Klubkultur und Stadtteilkultur sowie eine musikalische Livespielstätte für die nächsten Jahrzehnte. Ich bin froh, dass es in enger Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bau gelungen ist, den Ersatzneubau des einstigen Klubhauses zu realisieren und für den Scheune e. V. damit eine Perspektive am etablierten Standort zu ermöglichen.“

Nach Fertigstellung des Rohbaus beginnen nun die Dachdeckungsarbeiten. In Abhängigkeit von der Witterung können ab März Arbeiten an der Fassade ausgeführt werden. Parallel dazu startet der Innenausbau.

Bei der Sanierung bleibt der Gebäudekern des Kulturzentrums erhalten und gleichzeitig wird die Nutzfläche an drei Gebäudeseiten vergrößert. Im Objekt entstehen so verschiedene Veranstaltungs-

bereiche wie zum Beispiel ein kleiner und ein größerer Saal. Das Nutzungsspektrum für Kultur und Konzerte wird durch den Umbau und die Sanierung erweitert. Einzelne Räumlichkeiten können durch den Nutzer flexibler eingesetzt werden, zum Beispiel im Foyer und im Backstage-Bereich. Neu geschaffen werden auch Räume für die scheune-Akademie, welche sich seit 2008 der Weiterbildung junger Künstler der Musikwirtschaft in rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen widmet.

Die Baumaßnahmen sollen im Sommer 2026 abgeschlossen sein, so dass der Beginn der neuen Spielzeit 2026/2027 gewährleistet werden kann. Die Gesamtkosten für die Sanierung und Erweiterung des Gebäudes belaufen sich auf voraussichtlich 9,5 Millionen Euro.

Das Bauvorhaben ist eines von drei

Der Verein scheune e. V. übernahm das Veranstaltungshaus 2007. Nun freuen sich die Mitglieder auf die Eröffnung der neuen „scheune“ mit Beginn der Spielzeit 2026/2027.

Fotos: Laura Kirsten

Pilotvorhaben für Planung in Building-Information-Modelling (BIM). Einen Eindruck, wie es in der „scheune“ mal aussehen wird, gibt daher ein Blick in die VR-Brille. Im Rahmen des Pilotprojekts wurden alle Bauteile im 3D-Modell erstellt und Bauabläufe genau modelliert.

■ Hintergrund

Seit Oktober 2022 wird das Kulturzentrum „scheune“ in der Dresdner Neustadt grundlegend saniert. Dies wurde notwendig, weil das 1951 errichtete und in den 90er Jahren teilsanierte Gebäude den heutigen Anforderungen an Brandschutz und Barrierefreiheit nicht mehr entsprach. Über die Dauer der Nutzung traten verschiedene bautechnische Mängel zutage, auch haben sich die gesetzlichen Anforderungen an Brandschutz und Gebäude-sicherheit für eine öffentliche Nutzung verändert. Aus diesem Grund hatte das Bauaufsichtsamt einige Bereiche im Gebäude bereits gesperrt und nur noch bis Ende 2019 eine Nutzungserlaubnis erteilt.

Die „scheune“ wurde in der Nachkriegszeit auf den Grundmauern der zerstörten Turnhalle des Turnvereins Neu- und Antonstadt errichtet und 1951 als Jugendheim der ehemaligen Freien Deutschen Jugend (FDJ) eröffnet. Am 1. Januar 2007 hat der scheune e. V. das Veranstaltungshaus übernommen.

www.dresden.de/scheune



Der Innenausbau des Veranstaltungshauses schreitet ab jetzt voran.



Beteiligung

2

Auf einer teils ungenutzten Gewerbefläche an der Wiesbadener Straße in Naußlitz soll ein neues Wohnquartier entstehen. Die Planungen werden am Donnerstag, 16. Januar 2025, von 17 bis 19 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, Eingang Goldene Pforte, vorgestellt.

Nachgefragt

3

„Warum wird 2025 ein spannendes und wichtiges Jahr für Dresden?“ – diese Frage beantworten kurz die Beigeordneten der Landeshauptstadt Dresden.

Entsorgung

4

Bis Ende Januar 2025 bietet die Landeshauptstadt Dresden zahlreiche Möglichkeiten zur gebührenfreien Entsorgung alter Weihnachtsbäume an.

Archivale

5

Karl Wilhelm Schäfer hat 1858 in seinem Buch vormoderne Dresdner Städtewahrzeichen notiert und für die Nachwelt erhalten. Diese Publikation wird im Januar vor dem Lesesaal des Stadtarchivs Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, ausgestellt.

Schulbau

8

2024 war ein Jahr großer Investitionen und Erfolge für die Bildungslandschaft in Dresden. Die Stadtverwaltung investierte rund 112 Millionen Euro in den Neubau sowie die Sanierung, Digitalisierung und Ausstattung von Schulen.

Abfallratgeber

9

Die neue Ausgabe des Abfallratgebers ist erschienen. Sie kann online unter www.dresden.de/abfallratgeber heruntergeladen werden. Die gedruckte Broschüre ist in vielen Einrichtungen erhältlich.

Grundsteuer

9

Anfang Januar wurden für die ersten rund zwei Drittel der in Dresden gelegenen Grundstücke neue Grundsteuerbescheide nach der Grundsteuerreform 2025 versendet. Die erste Steuerzahlung daraus wird am Montag, 17. Februar 2025, fällig.

Aus dem Inhalt

►

Ausschreibung
Stellenangebote

14-15

Johannstadt: Weitere Info-Stelen ergänzen nun den historischen Rundweg

Projekt geht auf Initiative engagierter Einwohner weiter mit Städtebaufördermitteln und Spenden



Quelle Luftbild: Landeshauptstadt Dresden, b@siskartesachsen: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Orthobild, Stand 19.03.2015

Historischer Rundweg

1. Trinitatisplatz
2. Johanngarten
3. Hopfgartenstraße/
ehemalige Stephanienstraße
4. Pfotenhauerstraße
5. Arnoldstraße
6. Thomas-Münzter-Platz
7. Stadtteilhaus, ehem. Blumenstraße
8. Bönischplatz
9. Florian-Geyer-Straße
10. Güntzplatz/Sachsenplatz
11. Hochschule für Bildende Künste
12. Gerokstraße/Silbermannstraße

Historischer Rundweg

Der Trinitatisplatz bildet Ausgangs- und Zielpunkt des historischen Rundwegs. Die erste Stele wurde bereits 2017 im Johanngarten aufgestellt und informiert zum ehemaligen Plattenwerk. 2020 folgte eine zweite Tafel auf dem Bönischplatz und 2023 die dritte auf der neu eröffneten Lili-Elbe-Straße.

Mitwirkende

Bereits 2017 gründete sich eine offene Arbeitsgruppe engagierter Bewohnerinnen und Bewohner, die das Projekt vorantrieb. Die Konzeption und Gestaltung der Stelen unterstützten das Büro „evergreen landschaftsarchitekten“ und das Quartiersmanagement Nördliche Johannstadt. Die bauliche Planung übernahm das „konkret Planungsbüro“ im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes. Die Firma TKgruenanlagenbau GmbH aus Tharandt sorgte für das Aufstellen.

Finanzierung und Spenden

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 115.000 Euro. Bund und Freistaat Sachsen unterstützen die Umsetzung mit insgesamt etwa 30.000 Euro aus Städtebaufördermitteln. Rund 25.000 Euro stammen aus Spenden der WGJ Wohnungsbaugesellschaft Johannstadt eG, der Stiftung „Zukunft durch Bildung“ sowie der FLÜWO Bauen Wohnen eG (Gemeinnützige Flüchtlings-Wohnungsbaugenossenschaft Stuttgart eGmbH). Die restliche Finanzierung in Höhe von 60.000 Euro erfolgt über Eigenmittel der Landeshauptstadt Dresden.

www.dresden.de/johannstadt



Informationsstelen dokumentieren den Werdegang der nördlichen Johannstadt und machen die bewegte Geschichte des Stadtteils erlebbar. Die Initiative zur Herstellung dieser Stelen geht auf die Idee des Stadtteilbewohners und Wohnhofbeirats der Hopfgartenstraße, Bertil Kalex, zurück.

Drei der insgesamt zwölf Informationsstelen wurden bereits in der Vergangenheit aufgestellt. Ende Dezember 2024 folgten acht weitere, die an ihren Standorten über die historische Entwicklung des Stadtteils vor und nach dem Zweiten Weltkrieg informieren. Einen Überblick über die einzelnen Standorte

gibt es online unter www.dresden.de/johannstadt. Das Aufstellen der zwölften Informationsstele ist für 2026 geplant – mit der Wiederherstellung der ehemaligen Blumenstraße. Den textlichen und bildlichen Inhalt der Stelen lieferten viele engagierte Johannstädterinnen und Johannstädter.

Öffentliche Beteiligung zu neuem Wohnquartier an der Wiesbadener Straße

Naußlitz: Der Vorentwurf für die geplante Bebauung wird im Neuen Rathaus am 16. Januar vorgestellt

Auf einer teils ungenutzten Gewerbefläche an der Wiesbadener Straße in Naußlitz soll ein neues Wohnquartier entstehen. Wie die Planungen aussehen, können Interessierte am Donnerstag, 16. Januar 2025, von 17 bis 19 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, Eingang Goldene Pforte, erfahren. Dazu lädt die Landeshauptstadt Dresden ein. Während der Veranstaltung gibt es zudem die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.

Was ist geplant?

Es ist geplant, das Areal an der Wiesbadener Straße aufzuwerten und ein neues Stadtquartier mit verschiedenen Wohnformen zu entwickeln. Dazu zählen Reihenhäuser und Geschosswohnungsbau. Klimagerechtes Bauen und ein Energiekonzept mit erneuerbaren Energien gehören ebenso zu den Planungen. Das Plangebiet umfasst eine Fläche von etwa 2,3 Hektar. Das entspricht einer Größe von etwa drei Fußballfeldern.

Wer kann sich wie äußern?

Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung zu schaffen, wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 6053 erarbeitet. In der öffentlichen Erörterung wird der Vorentwurf vorgestellt.

Bis einschließlich Freitag, 7. Februar 2025, sind die Planungsunterlagen online unter www.dresden.de/offenlagen sowie

im World Trade Center, Erdgeschoss, Ausstellungsraum des Stadtmodells, Ammonstraße 70, einsehbar. Die vorliegenden Gutachten und Untersuchungen zum Plangebiet können im World Trade Center, Amt für Stadtplanung und Mobilität, Freiberger Straße 39, Zimmer 4305 (4. Obergeschoss), eingesehen werden. Im gleichen Zeitraum liegt eine Kopie der Planunterlagen im Stadtbezirksamt Plauen, 1. Obergeschoss, Zimmer 107, Nöthnitzer Straße 2, aus. Neben der öffentlichen Erörterung besteht die Möglichkeit, bis Freitag, 7. Februar 2025, schriftlich Stellungnahmen zum Entwurf abzugeben. Diese sollten vorzugsweise per E-Mail an stadtplanung-mobilitaet@dresden.de gesendet werden.

Die Bekanntmachung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6053 Dresden-Naußlitz, Wiesbadener Straße, Wohnanlage erfolgte im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 19. Dezember 2024 unter www.dresden.de/amsblatt.

Wie geht es danach weiter?

Nach dem Ende der frühzeitigen Beteiligung wird der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans unter Berücksichtigung aller eingegangenen Stellungnahmen erarbeitet und dann in einer erneuten Offenlage mit der Gelegen-



heit zur Stellungnahme veröffentlicht. Im Anschluss wird der Bebauungsplan nach

Abwägung aller Belange bekannt gemacht und in Kraft treten.

Warum wird 2025 ein spannendes und wichtiges Jahr für Dresden?

Nachgefragt bei den Beigeordneten der Landeshauptstadt Dresden

■ **Jan Donhauser, Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport**



Jan Donhauser. Foto: David Nuglisch

Vieles haben wir gemeinsam in den vergangenen Jahren in unserer Heimatstadt gestalten können. Dafür sollten wir dankbar sein. 2025 wird aufgrund der Haushaltsslage zweifellos ein Jahr sein, inne zu halten und zu überlegen, wie es grundsätzlich weitergehen wird. Damit meine ich zum Beispiel das Konsumverhalten jedes einzelnen und ob die bisherige Strategie „immer schneller, höher, weiter“ die richtige ist. Ich denke, die Frage „Was ist genug?“ trifft das in diesem Zusammenhang ganz gut. Fakt ist, dass wir dort weiter investieren müssen, wo es die meisten Dresdnerinnen und Dresdner und vor allem deren Zukunft betrifft: in Kitas, Schulen, Jugendeinrichtungen und im Sport.

■ **Jan Pratzka, Beigeordneter für Wirtschaft, Digitales, Personal und Sicherheit**



Jan Pratzka. Foto: David Nuglisch

2024 war kein Jahr zum Innehalten und 2025 lässt das ebenso wenig erwarten. Das neue Jahr startet gleich herausfordernd: Wir werden – und das mit verkürzten Fristen – die Bundestagswahl professionell in Dresden vorbereiten und wollen im Frühjahr einen zukunftsorientierten Doppelhaushalt für die Jahre 2025/2026 verabschieden. Auch die Umsetzung des Personalhaushalts wird ambitioniert.

Wir gehen 2025 weitere Schritte in Richtung digitale Verwaltung. Dazu wird aktuell die Digitalstrategie fortgeschrieben.

Im April ziehen die ersten Ämter ins Stadtforum. Moderne Arbeitswelten bestimmen dann zunehmend unseren Arbeitsalltag. Es gilt, die erfolgreiche Ansiedlung von ESMC weiter intensiv zu begleiten. Unser wichtigstes Ziel bei allem Wandel bleibt: Unseren Aufgaben für die Dresdnerinnen und Dresdner in hoher Qualität nachzukommen. Das gilt für die Pflichtaufgaben im Bürgeramt und im Brand- und Katastrophenschutz ebenso wie für die Organisation der Märkte und die Betreuung von wirtschaftlichen Ansiedlungen.

■ **Annekatrin Klepsch, Beigeordnete für Kultur, Wissenschaft und Tourismus**



Annekatrin Klepsch. Foto: David Nuglisch

Das Jahr 2025 ist künstlerisch wie historisch bedeutend. Am tjt.theater junge generation werden wir mit der neuen binationalen Intendantin von Ulrike Leßmann und Mihkel Seeder einen Generationswechsel haben und können uns auf neue Akzente unseres Kinder- und Jugendtheaters freuen.

Anfang Mai werden wir erstmals den Bundeskongress des Verbandes deutscher Musikschulen in Dresden zu Gast haben und uns als Musikstadt präsentieren. Ebenso feiern wir gemeinsam mit der Sächsischen Staatsoper, dem Semperoper Ballett, HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste, der Villa Wigman und der Palucca-Hochschule für Tanz die Tanzstadt Dresden und erinnern an die Eröffnung der wiederaufgebauten Semperoper vor 40 Jahren im Februar 1985.

In der Erinnerungskultur stehen als „Gedenkjahr 2025“ drei 80. Jahrestage im Mittelpunkt: die Befreiung Deutschlands wie auch Dresdens im Mai 1945 vom Zweiten Weltkrieg und der NS-Diktatur, die Befreiung des KZ Auschwitz im Januar sowie natürlich die Zerstörung der Stadt im Februar 1945. Diese Gedenktage werden nicht zuletzt in verschiedenen Konzerten des Kreuzchores und der Dresdner Philharmonie gewürdigt werden. Durch das Erinnern in unserer Stadt in vielfältigen Formaten soll ein Zeichen für Frieden gesetzt werden.

■ **Dr. Kristin Klaudia Kaufmann, Beigeordnete für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen**

Dresden soll eine sozial gerechte und

gesunde Großstadt sein, die ihren Einwohnerinnen und Einwohnern ein Leben lang beste Teilhabechancen eröffnet und nachhaltige Perspektiven für das Leben, Wohnen und Arbeiten in der Stadt bietet. Diesen Anspruch zu erfüllen, ist unter den aktuellen Bedingungen verdammt schwierig. Denn die Herausforderungen sind immens: Die Bevölkerungswachst, das kommunale Aufgabenvolumen nimmt kontinuierlich zu, gleichzeitig stehen wir vor gewichtigen Investitionsentscheidungen, die die Zukunft unserer kommunalen Daseinsfürsorge betreffen, insbesondere unsere medizinische und pflegerische Versorgung. Aber die Finanzmittel werden immer knapper, außerdem bringen neue gesetzliche Vorgaben zusätzliche Aufgaben, die Digitalisierung unserer Verwaltungsservices bleibt weiter vor unserer Brust und das alles sollen wir ohne zusätzliches Personal meistern. Das neue Jahr wird deshalb ein äußerst spannendes und wichtiges Jahr, in dem es besonders auf die richtige Prioritätensetzung und angemessenen Pragmatismus ankommt.



Dr. Kristin Klaudia Kaufmann. Foto: David Nuglisch

■ **Stephan Kühn, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften**

Nach dem Teileinsturz der Carolabrücke werden wir im Jahr 2025 zügig den Ersatzneubau dieser wichtigen Lebensader der Stadt vorantreiben. Wir wollen schnell eine neue Verbindung bauen. Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur haben Priorität im Haushalt. Wir können die Sanierung des Blauen Wunders fortsetzen. Für den Ersatzneubau der Nossener Brücke und damit dem Bau der Campuslinie laufen in diesem Jahr wichtige Vorbereitungen. Wichtige Bauprojekte werden im Laufe des Jahres fertig: die Sanierung der Stauffenbergallee, die Arbeiten auf der Bautzner Straße/Prießnitzbrücke und am Verkehrszug Wehlener Straße/Alttolkewitz/Österreicher Straße. Um 2026 mit dem grundhaften Ausbau der Königsbrücker Straße beginnen zu können, werden 2025 die Umleitungsstrecken instandgesetzt.

Besonders freue ich mich, dass wir mit der Sanierung wichtiger Dresdner Kulturbauten beginnen können: Im Frühjahr starten wir die Sanierung des Römischen Bades am Schloss Albrechtsberg. Die

umfassende Sanierung der Technischen Sammlungen kann ebenfalls beginnen. Und wir können den Dresdnerinnen und Dresdnern nach Abschluss der Arbeiten am Rathaussturm wieder den Ausblick über ihre Stadt ermöglichen.



Stephan Kühn. Foto: David Nuglisch

■ **Eva Jähnigen, Beigeordnete für Umwelt und Klima, Recht und Ordnung**

2025 legen wir dem Stadtrat das Konzept zur Klimaanpassung vor. Damit die wichtigsten Klimaanpassungsmaßnahmen auch finanziert werden, werden wir in den Haushaltssberatungen um ausreichende Mittel für neue Baumpflanzungen und Grünflächen sowie die ökologische Offenlegung von Gewässern wie dem Kaitzbach ringen.

Für die Industrieansiedlungen im Norden wird es weiterhin eine intensive umweltfachliche Begleitung geben. Darüber hinaus wollen wir im Zuge der kommunalen Wärmeplanung Klarheit schaffen, wo die Fernwärme noch hinkommt und welche Gebiete durch Nahwärmenetze und andere Möglichkeiten versorgt werden können. Parallel dazu wird der digitale Energietolet aufgebaut, welcher der Bürgerschaft und den Unternehmen gezielt Orientierung geben soll.

Besonders wichtig ist mir zudem, dass wir in diesem Jahr Orte wie das ehemalige Zwangsarbeiterlager Hellerberge und den Heidefriedhof in ihrem historischen Kontext kennzeichnen und damit einen Beitrag zur notwendigen Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus, die sich nie wiederholen dürfen, leisten.



Eva Jähnigen. Foto: David Nuglisch

**Der Oberbürgermeister gratuliert****■ zum 100. Geburtstag am 12. Januar**

Wally Goltzsch, Pieschen

■ zum 90. Geburtstag am 7. Januar (nachträglich)

Helmut Fritz, Leuben

am 11. Januar

Ingeborg Flehmer, Plauen

Kurt Singer, Cotta

am 12. Januar

Valentyna Kovtun, Altstadt

Heinz Geiger, Loschwitz

Faina Zogot, Altstadt

Helga Bothe, Altstadt

Ruth Ludwigkeit, Cotta

Wolfgang Tilger, Plauen

am 13. Januar

Horst Kaden, Altstadt

am 14. Januar

Gisela Reinsberg, Altstadt

Johannes Hellmann, Cossebaude

Günter Fellendorf, Plauen

am 15. Januar

Edeltraud Merkel, Klotzsche

Klaus Fritzsche, Leuben

Manfred Kautzsch, Cotta

Manfred Kurze, Schullwitz

Rosmarie Eisengarten, Leuben

am 16. Januar

Irina Sergejewna Strämel, Blasewitz

Dieter Krumbiegel, Blasewitz

Inge Ehrlich, Altstadt

Wolfgang Fischer, Blasewitz

SCHON GEWUSST?**Weihnachtsbaumentsorgung gebührenfrei bis Ende Januar**

Bis Ende Januar 2025 richtet die Landeshauptstadt Dresden zahlreiche Möglichkeiten zur gebührenfeien Entsorgung alter Weihnachtsbäume ein.

In den Ortschaften Langebrück, Schönfeld-Weißen und Weixdorf stehen am Sonnabend, 11. Januar, vormittags Entsorgungsfahrzeuge bereit. Außerdem können die Bäume bis Freitag, 31. Januar, gebührenfrei bei den städtischen Wertstoffhöfen abgegeben werden. Wer seinen Weihnachtsbaum länger behalten möchte, kann diesen auch erst später bei den Wertstoffhöfen und Annahmestellen für Grünabfall abgeben. Ab dem 1. Februar 2025 fällt dafür eine Gebühr an. Je nach Baumgröße kostet es ein bis zwei Euro.

Alle Abgabemöglichkeiten sind im Internet unter www.dresden.de/abfall sowie im Themenstadtplan www.dresden.de/stadtplan/abfall zu finden. Bei Fragen oder Problemen hilft das Abfall-Info-Telefon unter (03 51) 4 88 96 33 zu folgenden Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 13 bis 17 Uhr. Anfragen können auch per E-Mail an abfallberatung@dresden.de geschickt werden.

www.dresden.de/abfall

Neue Richtwerte für angemessene Kosten der Unterkunft

Korrektur zum Artikel im Amtsblatt-Nr. 50/2024 vom 12. Dezember 2024, Seite 4

Zum 1. Januar 2025 werden die Dresdner Mietobergrenzen, bis zu denen das Jobcenter und das Sozialamt die Wohnkosten für Empfängerinnen und Empfänger von Bürgergeld und Sozialhilfe übernehmen, angehoben. Ab diesem Jahr sind die Kosten der Unterkunft in Dresden bis zu den folgenden Beträgen angemessen (siehe Tabelle).

Die neuen, deutlich höheren Angemessenheitsrichtwerte gelten für zwei Jahre, vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2026. Die ermittelten Richtwerte stellen Mietobergrenzen dar, anhand derer Jobcenter und Sozialamt die Angemessenheit der Unterkunftskosten prüfen. Die Behörden wenden die Daten von Amts wegen an. Die Rechtsgrundlagen sind das Zweite und das Zwölfe Buch Sozialgesetzbuch.

Die Kosten der Unterkunft werden übernommen, soweit sie angemessen sind. Ein Ermessen bei der Festlegung der Mietobergrenzen besteht nicht. Die Angemessenheitsrichtwerte wurden nach rechtlichen Vorgaben und mit wis-

senschaftlichen Methoden empirisch ermittelt. Die wissenschaftlich fundierte Auswertung hat das Institut Wohnen und Umwelt vorgenommen.

Derzeit bekommen rund 25.000 Dresdner Haushalte Leistungen für ihre Unterkunft vom Jobcenter oder vom Sozialamt. Arbeitnehmer und Selbstständige können für sich und ihre Familie Bürgergeld beim Jobcenter beantragen. Menschen, die eine geringe Altersrente beziehen oder nicht erwerbsfähig sind,

erhalten unter bestimmten Voraussetzungen vom Sozialamt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Hilfe zum Lebensunterhalt.

Weitere Infos und Merkblätter zu den Kosten der Unterkunft, insbesondere auch zur Prüfung der angemessenen Heizkosten stehen unter:

www.dresden.de/unterkunft-heizung

**Wohngeld wird auch in Dresden zum 1. Januar 2025 erhöht**

Mieterinnen und Mieter werden stärker entlastet – bundesweite Steigerung um etwa 15 Prozent

Zum 1. Januar 2025 wird das Wohngeld bundesweit um durchschnittlich 15 Prozent erhöht. Davon profitieren Haushalte mit geringem Einkommen, die ab dem neuen Jahr spürbar entlastet werden. Alle Haushalte die schon heute Wohngeld beziehen, erhalten im Januar 2025 automatisch neue Wohngeldbescheide mit dem neuen erhöhten Wohngeld, eine gesonderte Antragstellung ist hierfür nicht erforderlich. Dr. Kristin Klaudia Kauffmann, Dresdens Beigeordnete für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen: „Mit der Erhöhung des Wohngelds wird es für viele Mieterinnen und Mieter in Dresden einfacher, ihre monatliche Belastung zu stemmen, die durch steigende Mieten entstehen“

Die Erhöhung erfolgt im Rahmen des Wohngeld-Plus-Gesetzes und bringt eine Anpassung der Leistungssätze sowie eine Verbesserung der Berechnungsgrundlagen. Vor allem Alleinerziehende, Rentnerinnen und Rentner sowie Familien mit Kindern profitieren von der Anpassung. Mehr Haushalte werden von der Förderung profitieren können, da auch Einkommensgrenzen angehoben werden. Die Berechnung des Wohngelds wird stärker auf die tatsächlichen Mietkosten ausgerichtet, so dass Haushalte mit höheren Mieten mehr Unterstützung erhalten.

Ein Online-Antragsassistent auf www.dresden.de/wohngeld unterstützt den Erst-, Weiterleistungs- und Erhöhungsantrag für den Mietzuschuss. Für Wohngeld als Lastenzuschuss für selbstgenutztes Wohneigentum steht dieser Service derzeit noch nicht zur Verfügung. In diesem Fall muss das Formular vom Freistaat Sachsen verwendet werden. Es ist auf www.dresden.de/wohngeld verfügbar.

Unterlagen können per E-Mail an wohngeld@dresden.de oder Post an

Landeshauptstadt Dresden, Sozialamt, Abteilung Wohngeld, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden gesandt werden. Außerdem können Anträge persönlich in der Wohngeldstelle abgegeben werden. Sie hat zwei Standorte: Im Sozialamt an der Junghansstraße 2, 01277 Dresden, werden Anträge aus den östlichen Stadtteilen und Ortschaften bearbeitet. Im Verwaltungsgebäude am Ferdinandplatz 1, 01067 Dresden, werden die Anträge für die westlichen Stadtteile und Ortschaften bearbeitet. Fragen zum Wohngeld beantworten die Mitarbeitenden der Wohngeldstelle unter der Rufnummer (03 51) 4 88 13 01.

■ Antragsteller können zur Verkürzung der Bearbeitungszeit beitragen

Weil sich mit der Wohngeldreform 2023 der Kreis der Berechtigten deutlich erweiterte, stiegen die Antragszahlen und die Bearbeitungszeit entsprechend. Mittlerweile erhalten knapp 13.000 Haushalte in Dresden Wohngeld. Nachdem die durchschnittliche Bearbeitungszeit zwischenzeitlich bei mehr als vier Monaten lag, konnte sie durch kontinuierliche Personalaufstockung auf gegenwärtig 85 Kalendertage gesenkt werden. Lange Bearbeitungszeiten sind in den meisten Fällen auf unvollständige Antragsunterlagen zurückzuführen. Die Wohngeldstelle muss die erforderlichen Nachweise mitunter sogar mehrfach nachfordern. Dadurch geht wertvolle Zeit für die Berechtigten und die Behörde verloren. Deshalb hat die Wohngeldstelle für alle Antragstellenden ausführliche Hinweise sowie eine Checkliste für die Antragstellung unter www.dresden.de/wohngeld veröffentlicht.

■ Wohngeld für viele Menschen interessant

Das Wohngeld greift allen Mieterinnen und Mietern, Wohneigentümerinnen

und Wohneigentümern und Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern unter die Arme, deren Einkommen zwar den Lebensunterhalt, aber nicht ihre Wohnkosten deckt. Neben Erwerbstägigen und Selbstständigen haben also beispielsweise auch Rentnerinnen und Rentner, Auszubildende ohne BAB, Studentinnen und Studenten ohne BAföG, Arbeitslosengeld-Bezieherinnen und -Bezieher sowie Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter einen Anspruch. Der Anspruch wird für jede Antragstellerin und jeden Antragsteller individuell ermittelt. Wohngeld ist eine staatliche Leistung zur Unterstützung von Haushalten mit niedrigem Einkommen bei den Wohnkosten. Es wird in Deutschland seit 1965 gewährt.

www.dresden.de/wohngeld

**STRESSFREIE IMMOBILIEN-ABWICKLUNG!**

Verkaufen Sie
Ihre renovierungs-
bedürftige oder
problembehaftete
2–4 Zimmer-Wohnung
direkt an mich,
ohne Maklerkosten!

JETZT ANRUFEN:
0176-15193250

Archivale des Monats

Der Queckbrunnen – ein Dresdner Wahrzeichen

Publikation zu vormodernen Dresdner Städtewahrzeichen ist im Lesesaal des Stadtarchivs ausgestellt

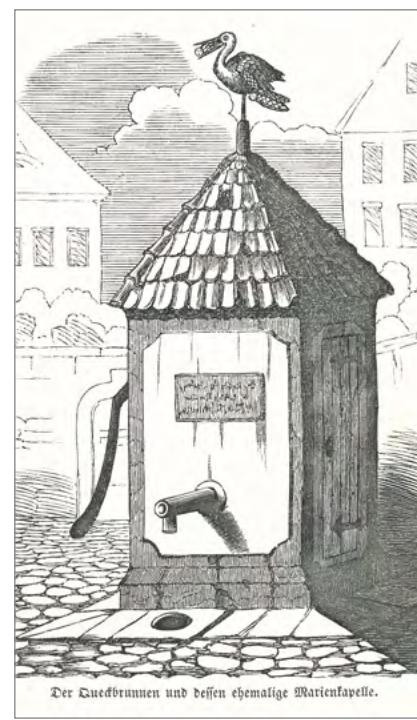
Karl Wilhelm Schäfer hat 1858 in seinem Buch vormoderne Dresdner Städtewahrzeichen notiert und für die Nachwelt erhalten. Diese Publikation wird im Januar vor dem Lesesaal des Stadtarchivs Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, ausgestellt.

Wahrzeichen beschreiben oftmals einzigartige Bauten, die uns als wiedererkennbare Sehenswürdigkeiten in Erinnerung bleiben. Indem sie für ein bedeutendes historisches Ereignis stehen, das Stadt- bild oder die Stadtsilhouette prägen oder weithin sichtbar sind, werden sie zum Symbol, zum „Zeichen“ des Ortes. Bis zum frühen 19. Jahrhundert bedeutete der Begriff Wahrzeichen allerdings nicht die Wiedergabe von Allerweltswissen über einen bestimmten Ort, sondern eher das Gegenteil: Die genaue Kenntnis geheimer lokaler Zeichen, die man nur kennen konnte, wenn man tatsächlich eine Zeit lang in Vertrautheit mit einem Ort und seinen Bewohnern gelebt hatte. Es handelte sich also um ein System geheimer Wissenscodes der Vormoderne, die Aufenthalte bestätigen sollten. In der Regel handelte es sich bei diesen Symbolen um kleinere, nicht selten versteckte Objekte in der populären städtischen Erinnerungstopographie: sagenhafte Orte und Gebäude, alte Gedenksteine und Inschriften, kuroise Figuren und Objekte.

Der 1461 urkundlich erwähnte Queckbrunnen, auch Queckborn genannt, ist ein solches Wahrzeichen. Es handelt sich hierbei um den ältesten Brunnen der Stadt, der sich bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt erhalten hat. Ursprünglich befand sich der Queckbrunnen auf einer Viehweide außerhalb der Stadtmauern nordwestlich des Wilsdruffer Tors. Errichtet wurde er sowohl zur Wasserversorgung für die Gerbergemeinde als auch als Viehränke für die umliegenden Weiden. Der Queckbrunnen wurde mehrfach renoviert und umgesetzt. Bis 1968 stand er mitten auf der Straße „Am Queckbrunnen“, aktuell steht er an der Hertha-Lindner-Straße. Auf der Dachspitze befindet sich eine Storchenfigur, die Wickelkinder im Schnabel, in den Fängen und den Flügeln trägt. Der Legende nach holt der Storch die Kinder aus dem Queckbrunnen und bringt sie den Eltern. Der Storch steht in dieser Hinsicht für Fruchtbarkeit, Neuanfang und Glück.

Mehr über verborgene Wahrzeichen und Städtecodes erfahren Interessierte in der neuen Publikation „in civitate nostra Dreseden“, Zweites Buch, sowie in der Ausstellung „Neue verborgene Geschichte(n) aus dem Stadtarchiv“. Weitere Informationen stehen im Artikel unten.

**Marco Iwanzeck,
Stadtarchiv Dresden**



Der Queckbrunnen und dessen ehemalige Marienkapelle.

Der Queckbrunnen. Die Abbildung entstammt der Publikation „Deutsche Städtewahrzeichen“ von Karl Wilhelm Schäfer, 1858.

Quelle: Stadtarchiv Dresden,
18 Wissenschaftlich-Stadtgeschichtliche
Fachbibliothek, B70.1506

Neustadt: Gedenktafel für Physiker Dr. Juri Tsoglin

Am 20. Dezember 2024 wurde vom Verein Kultur-, Ingenieur- und Wissenschaftsgesellschaft, kurz KIW-Gesellschaft e.V., und von der Jüdischen Gemeinde zu Dresden zu Ehren von Dr. Juri Tsoglin (1936 bis 2023) am Haus in der Bautzner Straße 20 im Innenhof eine Gedenktafel eingeweiht. Juri Tsoglin zählte als Forschungsphysiker und Vorsitzender der KIW-Gesellschaft zu den prominenten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und zu den aktivsten Mitgliedern der Jüdischen Gemeinde in Dresden. Das Haus in der Bautzner Straße 20 war bis 2022 sein Arbeitsort.

Annekatrin Klepsch, Kulturbürgermeisterin und Mitglied im Beirat Erinnerungskulturen: „Die Gedenktafel zu Ehren von Dr. Juri Tsoglin würdigt dessen vielseitiges Engagement für die migrantische wie jüdische Gesellschaft in Dresden. Damit soll die Bedeutung der Persönlichkeit Dr. Tsoglin für Dresden auch nach seinem Tod in Erinnerung gehalten werden. Ich danke der KIW-Gesellschaft und der Jüdischen Gemeinde zu Dresden für die Umsetzung dieser Gedenktafel.“

Vorträge und Konzert im Kügelgenhaus

Das Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik, Hauptstraße 13 (2. Obergeschoss), lädt zu drei Veranstaltungen ein.

■ Am Mittwoch, 15. Januar, 18 Uhr, geht es in einen Vortrag um die Dresdner Malerinnen der Romantik.

Wer waren die Dresdner Malerinnen der Romantik? Wie lebten sie? Wie war ihre familiäre Situation? Antworten auf diese Fragen geben Dr. Romy Donath, Leiterin des Museums, und Dr. Franziska Müller, Kustodin. Begleitet zur Ausstellung werden das Frauenbild der Zeit und zwölf Malerinnen der Romantik vorgestellt, die in Dresden lebten und wirkten. Der Eintritt kostet zehn Euro, ermäßigt acht Euro.

■ Am Sonnabend, 18. Januar, 17 Uhr, ist das Carl-Maria-von-Weber-Museum, das zurzeit wegen Sanierung geschlossen ist, zu Gast im Kügelgenhaus, Hauptstraße 13.

Es erklingt „Die Winterreise“ von Franz Schubert. Der Liederzyklus mit Texten von Wilhelm Müller gehört zu den bekanntesten Werken der Romantik. Müller widmete die Gedichte eigentlich Carl Maria von Weber – Franz Schubert vertonte sie und schuf ein Meisterwerk. Die Lieder sind voller Tragik und Tiefe über Vergänglichkeit und Tod. Der renommierte Konzertsänger Tobias Berndt präsentiert den Zyklus gemeinsam mit Prof. Michael Schütze am Hammerflügel. Der Eintritt kostet 15 Euro, ermäßigt 13 Euro.

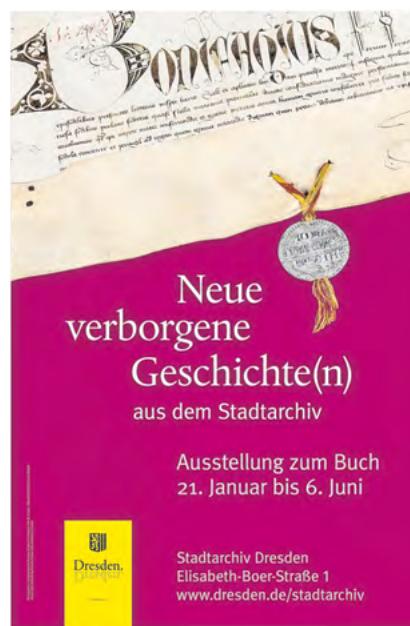
■ Am Mittwoch, 22. Januar, 18 Uhr, gibt es den Vortrag „Caspar David Friedrich in seinen Briefen und Schilderungen“. Anlässlich des 250. Caspar-David-Friedrich-Jubiläums 2024 widmet sich Lutz Reike den Schriften des Malers und stellt ihn von seiner privaten Seite vor. Die Einblicke werden mit biografischen Anmerkungen und Bildern ergänzt. Der Eintritt kostet zehn Euro, ermäßigt acht Euro.

Stadtarchiv: Buchpräsentation „in civitate nostra Dreseden“

Begleitende Ausstellung zum Buch wird ebenfalls am 20. Januar eröffnet

Am Montag, 20. Januar 2025, 19 Uhr, wird im Beisein der Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch sowie des Amtsleiters Prof. Thomas Kübler das Zweite Buch „in civitate nostra Dreseden“ präsentiert und die dazugehörige Ausstellung eröffnet. Interessierte sind dazu in das Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, eingeladen.

Was haben Recyceltes aus dem Mittelalter, Streitigkeiten um Hundeleichen, das Protokoll einer Sargöffnung, Produktpiraten auf dem Striezelmarkt, Himmelkrautzer auf dem Altmarkt, zum Sterben schöne Modetrends, die epochalste Erfindung der Neuzeit, Millionen fehlende Zahnbürsten und die Spitzenküche in der DDR gemeinsam? Diese Themen sind Inhalt des Zweiten Buches „in civitate nostra Dreseden“, in dem es wiederum Neues und Vergessenes, aber auch Wissenswertes und Kurioses aus der Stadtgeschichte zu entdecken gibt. Mit diesem Buch lädt das Stadtarchiv erneut zu einer unterhaltsamen und kurzweiligen Reise durch acht Jahrhunderte Dresdner Stadtgeschichte ein. Gleichzeitig eröffnet die Ausstellung zum Buch „Neue verborgene Geschichte(n) aus dem Stadtarchiv“. Auf drei Etagen und einer großräumigen Ausstellungsfläche werden Besonderheiten zu sechs Themen wie Innovation, Kriminalität und Provokation gezeigt.



Prof. Thomas Kübler sagt: „Für die Präsentation des Zweiten Buches und der dazugehörigen Fachausstellung haben wir einen passenden Anlass gewählt. Im Erscheinungsjahr begehen wir zugleich das 25. Jubiläum der Eröffnung des Neuen Stadtarchivs Dresden in der ehemaligen Heeresbäckerei, ein Standort, an dem wir als Institution wachsen konnten.“

Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch ergänzt: „Das Buch „in civitate nostra Dreseden“ sowie die begleitende Ausstellung zeigen auf beeindruckende Weise, wie lebendig und facettenreich die Dresden Stadtgeschichte ist. Die besondere Auswahl an Themen, die von kuriosen Anekdoten bis hin zu bedeutenden historischen Entdeckungen reicht, bietet den Leserinnen und Lesern, Besucherinnen und Besuchern nicht nur einen tiefen Einblick in die Vergangenheit, sondern auch eine unterhaltsame und inspirierende Reise durch die Geschichte unserer Stadt. Ich freue mich sehr, dass dieses Buchprojekt ein weiteres Mal umgesetzt werden konnte. Es zeigt, dass das Stadtarchiv ein Ort der Wissensbewahrung und -vermittlung ist.“

Im Rahmen der Sonderausstellung lädt das Stadtarchiv von Januar bis Mai zu einer Reihe mit Vorträgen ein.

Geöffnet ist die Ausstellung Montag und Mittwoch 9 bis 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag 9 bis 17 Uhr und Freitag 9 bis 12 Uhr. Führungen sind nach Anmeldung möglich. Der Besuch der Ausstellung und der Veranstaltungsreihe sind kostenfrei. Die Publikation „in civitate nostra Dreseden“ ist am 20. Januar exklusiv nur im Stadtarchiv für 49 Euro erhältlich. In dem Buch sind 46 Beiträge auf 204 Seiten enthalten.

www.dresden.de/stadtarchiv



590. Dresdner Striezelmarkt: eine positive Bilanz

Am 24. Dezember 2024 schloss der 590. Dresdner Striezelmarkt seine Tore. Die Verantwortlichen des ältesten Weihnachtsmarkts Deutschlands zogen eine positive Bilanz und zeigten sich nach vier Wochen Markttreiben zufrieden. Wirtschaftsbürgermeister Jan Pratzka erläuterte: „Der Striezelmarkt 2024 war wieder ein absoluter Höhepunkt in der Adventszeit vieler Menschen. Die Kindererlebniswelt und die Themenhäuser waren wieder sehr gut besucht haben sich als fester Bestandteil des Marktes etabliert. Der hohe Besucherandrang – besonders an den Wochenenden und zu den zahlreichen Festen – ist Beweis für die große nationale und internationale Beliebtheit und Bekanntheit des Dresdner Striezelmarktes.“

■ Die zentrale Tassenspülung an der Kreuzkirche lief wieder auf Hochtouren und hat rund 720.000 Striezelmarkt-Tassen gereinigt. Mit mehr als 140.000 Litern wurde damit ähnlich viel Glühwein konsumiert wie im Vorjahr. Rund 79.000 Tassen wurden als Andenken mit nach Hause genommen. Das diesjährige Leitmotiv der „Striezelkinder“ – auch auf der Jahrestasse zu finden – erfreute sich unter den Besuchern großer Beliebtheit.

■ Der 590. Striezelmarkt verlief auch für die Standbetreiber des Erzgebirgischen Kunsthandwerks auf einem ähnlich positiven Niveau wie 2023. Ein besonderes Highlight war die gelungene Gestaltung des Rahmenprogramms, das den Besuchern die Wertigkeit des Kunsthandwerks näherbrachte. Neben der gut besuchten Schauwerkstatt ist insbesondere der Tag des weihnachtlichen Handwerks hervorzuheben, der dieses Jahr seine Premiere feierte.

■ In der Stollen-Schaubackstube herrschte besonders am Freitag und an den Wochenenden große Nachfrage. Rund eine Tonne Stollen wurde vor Ort produziert. In der Weihnachtsbäckerei wurden von 2.000 kleinen Plätzchenexperten um die 100.000 Kekse gebacken und verziert.

■ Beim abwechslungsreichen Kulturprogramm wirkten über 1.800 Künstlerinnen und Künstler mit und führten etwa 186 Programmmpunkte auf.

■ Bereits zum zweiten Mal hatten Nachwuchshändler die Gelegenheit, sich in der Newcomer-Hütte auszuprobieren und den Striezelmarkt hautnah zu erleben. Mit einer beeindruckenden Vielfalt an kunsthandwerklichen Produkten – von liebevoll gestalteten Schmuckstücken bis zu handgemachten Köstlichkeiten – sorgten acht Händlerinnen und Händler für frischen Wind und brachten neue Ideen auf den traditionsreichen Striezelmarkt.

■ Der Rettungsdienst verzeichnete insgesamt 32 Einsätze. Häufigste Gründe waren Verletzungen wie Knochenbrüche oder Kopf- und Extremitätenverletzungen infolge von Stürzen. Ein besonderer Vorfall war die Versorgung einer werdenden Mutter, die anschließend von Sanitätern in ein Krankenhaus transportiert wurde.

Nach der Amokfahrt auf dem Weihnachtsmarkt in Magdeburg fand am 21. Dezember 2024 eine Gedenkminute auf dem Striezelmarkt statt.

Broschüre „Ruhestandskompass“ ist neu erschienen

Publikation bietet Informationen und Anregungen für die Zeit nach dem Berufsleben



Die Zeit nach dem Berufsleben bringt für die meisten Menschen viele Veränderungen. Der Übergang in den Ruhestand bedeutet einen Neuanfang. Einerseits eröffnen sich lang ersehnte Freiräume, um

sich mehr um Hobby, Enkel oder Ehrenamt zu kümmern. Andererseits erleben viele Menschen das Ende ihrer Berufstätigkeit als starken Einschnitt mit dem Verlust von beruflicher Wertschätzung. Deshalb widmet sich der neu erschienene „Ruhestandskompass“ dieser wichtigen Lebensphase und gibt wertvolle Tipps und Anregungen für einen guten Übergang in den Ruhestand.

Die Broschüre liegt in den Dresdner Bürgerbüros, Rathäusern, Stadtbezirksamtern und Ortschaften sowie in den Dresdner Seniorenbegegnungs- und -beratungszentren kostenfrei aus.

Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann sagt: „Der Ruhestandskompass gibt Orientierung. Er hilft dabei, eine neue Lebensphase ganz nach den eigenen Wünschen und Bedürfnissen zu gestalten. Die Broschüre bietet eine Vielzahl an Ideen, Anlaufstellen und Tipps von erfahrenen Expertinnen und Experten. Ich wünsche allen Dresdnerinnen und Dresdnern im Ruhestand eine aktive, erlebnisreiche Zeit voller berei-

chernder Momente und Begegnungen.“

Die Broschüre im handlichen DIN A5-Format richtet sich an Menschen kurz vor oder nach dem Rentenbeginn. Für die meisten ist es anfangs herausfordernd, eine neue Tagesstruktur zu entwickeln und andere erfüllende Aufgaben zu finden, weil ihr Beruf für sie ein wichtiger Teil ihrer Identität war. Der Ruhestandskompass gibt praktische Tipps, wie der Abschied aus dem Berufsleben gelingen kann und hilft dabei, die Zeit danach vorausschauend zu planen und sich neue Ziele zu setzen. Im Informations- und Serviceteil sind Kontakte zu wichtigen Einrichtungen und Angeboten in Dresden aufgeführt.

Die Publikation ist ein Kooperationsprojekt des Dresdner Sozialamts, des Seniorenbeirats und des Kompetenzzentrums für den Übergang in den Ruhestand (KÜR) der AWO Sachsen Soziale Dienste gGmbH.

www.dresden.de/ruhestand
www.dresden.de/senioren



Stadt passt Unterbringungskapazität für Geflüchtete an

Bedarf und Wirtschaftlichkeit sorgen für Veränderungen im Immobilienbestand

Die Stadt Dresden passt ihren Immobilienbestand für die Unterbringung von Geflüchteten entsprechend des Bedarfs und der Wirtschaftlichkeit an. Eine Sammelunterkunft wird aufgegeben, eine Einrichtung erhöht die Platzkapazität. Bei den Wohnungen für Geflüchtete ändert sich nichts. Die Aufnahmekapazität bleibt bei rund 5.600 Plätzen im Stadtgebiet. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Analyse des städtischen Unterbringungsmanagements. Mit den ergriffenen Maßnahmen erfüllt die Stadt einerseits ihre Pflicht, Geflüchtete gemäß staatlicher Vorgaben unterzubringen, und bewahrt sich andererseits ausreichend Flexibilität für eine wirtschaftliche Auslastung der Unterbringungsplätze.

■ Unterkunft in der Albertstadt wird geschlossen

Die Gemeinschaftsunterkunft an der Hermann-Mende-Straße 1 im Stadtteil Albertstadt wird Ende März 2025 geschlossen. Diese ging im Dezember 2022 in Betrieb, um kurzfristig bis zu 314 Geflüchtete unterzubringen. Weil die Notunterkunft seit mehreren Monaten nur teilweise ausgelastet ist und nicht für eine Selbstversorgung der Untergebrachten geeignet ist, kann sie nicht dauerhaft als Übergangswohnheim dienen. Die Bewohner werden auf andere Standorte verteilt.

■ Plätze im Stadtzentrum aufgestockt

Im Interesse einer bedarfsgerechten und wirtschaftlichen Platzbereitstellung forcieren die Stadtverwaltung die Auslastung eigener Liegenschaften. Planmäßig wurde die Einrichtung an der Lingnerallee 3 im Stadtzentrum im November 2024 von 70 auf 140 Plätze aufgestockt.

■ Neue Einrichtung für Familien in Klotzsche

Im Januar 2025 nimmt das neue Übergangswohnheim für Geflüchtete an der

Alexander-Herzen-Straße 64 in Klotzsche den Betrieb auf. Die Einrichtung bietet bis zu 82 Plätze in Mehrbettzimmern und ist daher (bevorzugt) für die Unterbringung geflüchteter Familien geeignet. Die soziale Betreuung übernimmt die Migrationssozialarbeit für den Bereich Dresden-Nord, in diesem Fall Afropa e. V. Betreiber der Unterkunft ist die Saxonia-Catering GmbH & Co. KG. Vor dem Einzug der Geflüchteten fand Anfang Januar ein Tag der offenen Tür für interessierte Nachbarinnen und Nachbarn statt.

■ Neue Einrichtung für Personen mit Handicap

Perspektivisch wird die Stadtverwaltung Menschen mit Handicap und Pflegebedarf an einem neuen Standort unterbringen. Dafür soll das Objekt Bautzner Straße 123, das sich im Stadtteil Radeberger Vorstadt und im Eigentum der Stesad GmbH befindet, gemietet werden. Die Immobilie bietet Platz für bis zu 35 Bewohnerinnen und Bewohner. Eine Beschlussvorlage für den Stadtrat wird derzeit vorbereitet. Bei Zustimmung könnte die Stadtverwaltung das Objekt als Mieter im Laufe des Jahres 2025 in Betrieb nehmen. Hier können künftig vor allem ältere Menschen sowie Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen und Mobilitätseinschränkungen wohnen, die derzeit noch in einer Einrichtung an der Löbtauer Straße untergebracht sind.

■ Zugänge 2024 und 2025 in Dresden

2024 sind Dresden rund 1.600 Asylbewerberinnen und Asylbewerber sowie 360 Schutzsuchende aus der Ukraine zugewiesen worden. Die Stadt muss alle Menschen aufnehmen, unterbringen und betreuen, die ihr die Landesdirektion Sachsen zuweist. Das schreibt das Sächsische Flüchtlingsaufnahmegesetz vor.

2025 werden es voraussichtlich ebenfalls 1.600 Asylbewerberinnen und Asyl-

bewerber sein sowie 100 Schutzsuchende aus der Ukraine. Das entspricht dem Niveau der Jahre 2022 und 2024.

■ Kapazität

Aktuell verfügt die Stadtverwaltung über 20 Übergangswohnheime mit zusammen 1.741 Plätzen und 1.005 Wohnungen mit 3.836 Plätzen für die Unterbringung geflüchteter Menschen. Über zwei Drittel der Geflüchteten wohnen somit dezentral in Wohnungen. Das fördert die Selbstbestimmung der Geflüchteten, ist vergleichsweise günstig und soll die Integration in der Nachbarschaft unterstützen. Deshalb favorisiert die Stadtverwaltung die dezentrale Unterbringung.

■ Betreuung

Geflüchtete werden durch Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter professionell betreut und bei ihrer Integration in Dresden unterstützt. Das gilt sowohl für Heimbewohnerinnen und Heimbewohner als auch Geflüchtete, die in Wohnungen leben. Freiwillige Helferinnen und Helfer können Geflüchtete begleiten. In Dresden gibt es viele Initiativen und Vereine, die neue Einwohnerinnen und Einwohner beim Einleben unterstützen.

www.dresden.de/asyl



Wie viel?

dresden.de/statistik

Takt und Tempo – zwei internationale Eissport-Wettkämpfe

Europameisterschaft Short Track und DresdenCup Synchroneiskunstlauf laden in die JOYNEXT Arena ein

Der Januar hat gleich zwei hochkarätige, internationale Eissport-Events zu bieten, die sowohl mit Schnelligkeit als auch mit Eleganz und Präzision locken: Die Europameisterschaft Short Track und der DresdenCup Synchroneiskunstlauf bieten dem Publikum in der JOYNEXT Arena, Magdeburger Straße 10, Takt und Tempo. Unter diesen Schlagworten bewirbt der Eigenbetrieb Sportstätten die Wettkämpfe bis 21. Januar auf 100 City-Light-Plakaten im gesamten Stadtgebiet.

■ Europameisterschaft (EM) Short Track vom 17. bis 19. Januar

Der internationale Wettkampf der rasanten und spektakulären Eisschnelllauf-Disziplin Short Track findet am Wochenende, 17. bis 19. Januar, statt. Mit besten Bedingungen für die Athleten ist die JOYNEXT Arena, Magdeburger Straße 10, als Bundesstützpunkt Short Track zum vierten Mal Gastgeber für die Europameisterschaft. Zahlreiche Teams mit Top-Athletinnen und -Athleten aus ganz Europa treten in der Landeshauptstadt Dresden an und kämpfen um Zeiten und Platzierungen. Tickets gibt es ab 12,50 Euro, Wochenendtickets ab 25 Euro über shop.shorttrack-events.de. Auf der Website finden Interessierte auch die detaillierten Startzeiten und weitere Informationen.

Kita- und Hortgruppen sowie Grundschulklassen haben zur EM Short Track am Freitag, 17. Januar, 9 bis 16 Uhr die Möglichkeit, sich den rasanten Eissport

hautnah und kostenfrei anzuschauen. Anmeldungen sind bis Mittwoch, 15. Januar, an den ortsansässigen Eislauf-Verein Dresden e. V. per E-Mail an Nachwuchs@eislaufvereindresden.de vorzunehmen. Anzugeben sind eine Kontaktperson, der Name der Einrichtung, die Anzahl der Karten und die ungefähre Ankunftszeit. Der Verein nimmt die Gruppe vor Ort in Empfang und erklärt den Kindern die Sportart Short Track.

www.shorttrack-events.de



■ DresdenCup Synchroneiskunstlaufen vom 24. bis 26. Januar

Das Wochenende vom 24. bis 26. Januar steht mit dem DresdenCup ganz im Zeichen des Synchroneiskunstlaufs. Zum ersten Mal präsentiert sich Synchroneiskunstlauf auf höchstem internationalen Niveau als ISU Challenger Competition am 24. und 25. Januar und als Interclub Competition am 26. Januar.

Der DresdenCup hat sich in den vergangenen Jahren als internationaler Wettbewerb stets weiterentwickelt und hervorragend in der Landeshauptstadt etabliert. Die erstmalige Vergabe der ISU Challenger Series nach Dresden würdigt die professionelle Organisation des Dresdner Eislauf-Club e. V. und zieht internationale Spitzenteams in die JOYNEXT Arena. In Dresden findet der zweite von vier Wettbewerben der Serie in der Saison 2024/2025 statt.



CS DresdenCup
Synchroneiskunstlauf
24.-26. JANUAR

Neu aufgestellt: Integrations- und Ausländerbeirat

Das Faltblatt „Integrations- und Ausländerbeirat Dresden“ ist aktualisiert aufgelegt und enthält nun die Namen der neu gewählten Mitglieder für die Amtszeit von 2024 bis 2029. Der Beirat besteht aus zwanzig Mitgliedern: Elf von ihnen haben einen Migrationshintergrund, die anderen neun sind Vertreterinnen und Vertreter des Dresdner Stadtrats. In der konstituierenden Sitzung des Integrations- und Ausländerbeirates am 25. November 2024 wurde Natalija Bock mit großer Mehrheit zur Vorsitzenden gewählt. Abdulaziz Bachouri, Vertreter der SPD, wurde ihr Stellvertreter.

Das Druckerzeugnis informiert nicht nur über die aktuelle Zusammensetzung der gewählten Interessenvertretung der Dresdner Migrantinnen und Migranten, sondern auch über die Aufgaben, Teilhabe Möglichkeiten und Erreichbarkeit des Integrations- und Ausländerbeirates Dresden. Es liegt kostenlos an den städtischen Informationsstellen aus, unter anderem im Neuen Rathaus am Dr.-Külz-Ring 19 sowie in den Dresdner Bürgerbüros. Zusätzlich sind das Faltblatt und weitere Informationen, in Deutsch sowie auch mehrsprachig, online unter www.dresden.de/auslaenderbeirat bereitgestellt. Der Beirat ist per E-Mail an auslaenderbeirat@dresden.de erreichbar.

Die Sitzungen des Integrations- und Ausländerbeirats sind öffentlich. Die nächsten Termine sind am Mittwoch, 22. Januar, und am Mittwoch, 19. März, jeweils im Plenarsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1. Weitere Sitzungstermine finden Interessierte online im Ratsinformationssystem unter ratsinfo.dresden.de. Die Tagesordnungen werden vorab im elektronischen Amtsblatt unter www.dresden.de/amtsblatt veröffentlicht.

www.dresden.de/auslaenderbeirat



Leben statt Leerstand: Podcast zum Potenzial von Innenstädten

Neuer Podcast des Projekts Kreativ.Raum.Börse



Mit dem Podcast „Kerngeschehen – zu leer, um Zentrum zu sein“ startet das Projekt Kreativ.Raum.Börse ein spannendes Audioformat, welches die aktuellen Entwicklungen und Potenziale von Innenstädten am Beispiel Dresdens in den Fokus stellt. In vier jeweils 20-minütigen Episoden werden zentrale Themen wie Belebung, Kunst, Kultur und Historie beleuchtet. Der Podcast zeigt, wie entscheidend die Kultur- und Kreativwirtschaft für die Wie-

derbelebung von Stadtzentren ist, richtet sich an alle, die sich für die Gestaltung und Belebung urbaner Räume interessieren und lädt zum Perspektivwechsel ein.

■ **Vier Folgen mit Tiefgang und Vision**
■ Die erste Folge erschien am 18. Dezember und ist auf allen gängigen Plattformen verfügbar. Sie thematisiert die „Chancen der Vergangenheit“. Am Beispiel der Hauptstraße auf der Neustädter Elbseite wird gezeigt, wie historisch gewachsene Strukturen mit kreativen Impulsen neue Dynamiken schaffen können.

■ „Lukrativer Leerstand“ wird in Folge zwei behandelt, die am 8. Januar erschienen ist. In dieser Folge sprechen verschiedene Vertreterinnen und Vertreter aus der Kunst- und Kulturszene sowie aus der Stadtpolitik über die Fragen, wie struktureller Leerstand vermieden werden kann und welche psychischen und gesellschaftlichen Folgen leerstehende Räume mit sich bringen.

■ Am Mittwoch, 15. Januar, dreht sich die Episode „Eine Stadt geht neue Wege“ um mutige Schritte und innovative Projekte. Internationale Best-Practice-Beispiele zeigen, wie Städte durch unkonventionelle Ansätze ihren urbanen Raum neu denken und beleben können.
■ Die letzte Folge „Quo vadis Dresden?“ wagt einen vorsichtigen Blick in die Zukunft. Dabei beleuchten Expertinnen und Experten die zentralen Erkenntnisse und

diskutieren, wie Dresden zur Modellstadt für zukunftsfähige Innenstädte werden kann. Veröffentlicht wird die Folge am Donnerstag, 23. Januar, im Rahmen des abschließenden Pressegesprächs zum Teilprojekt Kreativ.Raum.Börse.

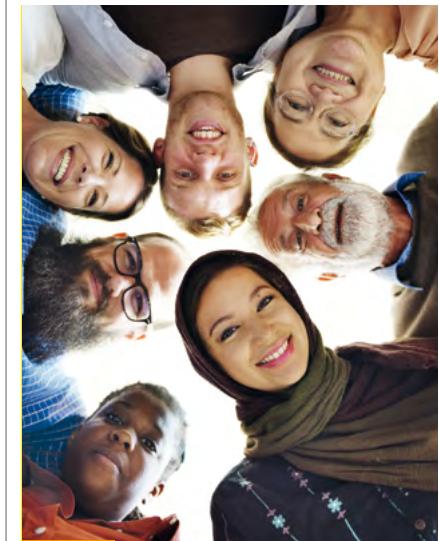
Das Format ist eine Produktion von WIR GESTALTEN DRESDEN, dem Dresdner Branchenverband der Kultur- und Kreativwirtschaft und hé – der Hörerlebnisagentur.

■ **Teilprojekt Kreativ.Raum.Börse**
Im Rahmen des Gesamtprojektes „Dresden findet Innenstadt“ setzt das Amt für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden zusammen mit WIR GESTALTEN DRESDEN das Teilprojekt „Kreativ.Raum.Börse“ bis Ende 2024 um. Leerstände sollen innovativen Nutzungs Konzepten aus Kultur- und Kreativwirtschaft, Handwerk und Bildung sowie weiteren Branchen zur Verfügung gestellt werden, um so zur Belebung und Funktionsvielfalt des innerstädtischen Raumes beizutragen. Das Gesamtprojekt wird durch das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gefördert. Damit werden ausgewählte Städte und Gemeinden bei der Entwicklung und dem Erhalt attraktiver, zukunftsfähiger Zentren unterstützt.

www.dresden.de/zukunft-innenstadt



Integrations- und Ausländerbeirat Dresden



Dresden.

Bäume statt Beton auf dem Schulhof der 4. Grundschule

Das Dresdner Umweltamt hat neue Bäume für die 4. Grundschule „Am Rosengarten“ in der Äußeren Neustadt finanziert. Eine Fachfirma pflanzte noch im Dezember 2024 einen Spitz-Ahorn und einen Ambergbaum auf dem Schulhof. Beide Gehölze werden über Bewässerungssysteme versorgt, den Ambergbaum umgibt zudem ein schützendes Kleinpodest. Damit ist die Grundschule nun einen Schritt weiter im Hinblick auf die klimaangepasste Neugestaltung ihres Schulhofes. Denn die Schülerinnen und Schüler leiden wie viele andere unter den zunehmend heißen Sommermonaten. Das betrifft nicht nur das Lernen im Gebäude, sondern auch die Pausen- und Spielzeiten auf den stark versiegelten, überhitzten Schulhöfen. Die Grundschule „Am Rosengarten“ wurde im Rahmen des Projektes „Nachhaltig aus der Krise“ als Pilotenschule ausgewählt, um Möglichkeiten der Klimaverbeserung umzusetzen, schattige Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten zu schaffen und Bäume zu erhalten. Von den 13 geplanten grünen Inseln sind bisher elf auf dem Gelände entstanden, davon zwei mit zusätzlichen finanziellen Mitteln des Umweltamtes. Das Geld reichte zudem für drei weitere neue Bäume. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 240.000 Euro.

76. Oberschule bekommt „Grünes Klassenzimmer“

Ran ans Werkzeug, fertig, los! Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 b der 76. Oberschule „Am Briesnitzer Schulberg“ nehmen am bundesweiten Wettbewerb „MACHWAS! Der Handwerkswettbewerb für Schulteams“ teil. Unter der Schirmherrschaft der Aktion Modernes Handwerk e. V. und mit Förderung durch die Adolf Würth GmbH & Co. KG wollen die Jugendlichen ein „Grünes Klassenzimmer“ schaffen und so das Schulgelände nachhaltig bereichern.

Die Dresdner Schule hat es unter die besten 200 Wettbewerbsbeiträge in Deutschland geschafft. Seit dem 25. November 2024 wird geplant, gemessen und geschaubt. Auf einem bisher verwilderten Grundstück von 2.000 Quadratmetern entstehen bis zum 10. April 2025 Sitzgelegenheiten für Unterricht im Freien, eine Wildblumenwiese samt Insektenhotel, ein Barfußpfad, ein Naschgarten sowie ein Schulgarten. Unterstützung erhalten die Schülerinnen und Schüler dabei von den lokalen Partnern Tischlerei „Die Holzwürmer“ GmbH und Natur-PUR GmbH.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden im Frühjahr 2025 bekannt gegeben: Nach der Abgabe der Projektdokumentation im April werden per Online-Voting und einer Fachjury die Gewinner ausgewählt. Der Wettbewerb endet mit einer Preisverleihung im Juni 2025. Mit ihrer Teilnahme setzen die Jugendlichen ein Zeichen: Handwerk ist zukunftsweisend und vielseitig. Der Wettbewerb „MACHWAS!“ zeigt auf spielerische Weise Berufsperspektiven auf und weckt Begeisterung für das Handwerk – ein wichtiger Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels.

Landeshauptstadt Dresden investiert weiter in Bildung

Amt für Schulen zieht positive Bilanz: Digitalpakt vollständig umgesetzt, Klimaschutz beim Schulhausbau

2024 war ein Jahr großer Investitionen und Erfolge für die Bildungslandschaft in Dresden. Die Stadtverwaltung investierte rund 112 Millionen Euro in den Neubau sowie die Sanierung, Digitalisierung und Ausstattung von Schulen. 18 Schulbauprojekte wurden erfolgreich abgeschlossen. Darunter waren:

- der Neubau der 88. Grundschule in Niederpoyritz
- die Sanierungen
- des Gymnasiums Cotta,
- des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft „Prof. Dr. Zeigner“ in der Inneren Neustadt sowie
- der 76. Oberschule „Am Briesnitzer Schulberg“
- die Fertigstellung der neuen Sporthallen
- an der 51. Grundschule „An den Platanen“ in Striesen und
- am Gymnasium Dresden-Plauen
- der Abschluss der havariebedingten Sanierungen
- an der 68. Grundschule „Am Heiligen Born“ in Leubnitz-Neuostra und
- an der 35. Grundschule „Heinrich Graf von Bünau“ in Löbtau.

Für das neue Gymnasium LEO an der Bodenbacher Straße in Seidnitz wurde am 5. Juni 2024 der Grundstein gelegt. Drei Schulen erhielten einen Namenszusatz:

- die 15. Grundschule in der Äußeren Neustadt heißt jetzt „Louiseschule“,
- aus der Förderschule an der Marienberger Straße 5-7 wurde die Förderschule „Marie“ und
- die 76. Oberschule trägt nun ihren Standort im Namen und heißt „Am Briesnitzer Schulberg“.

Ein besonderer Höhepunkt war die Auszeichnung der 33. Grundschule am Schilfweg in Seidnitz mit dem Sächsischen Holzbaupreis 2023. Auch der erstmalige Einsatz von Carbon-Beton bei der 49. Grundschule „Bernhard August von Lindenau“ an der Bernhardstraße und die Zertifizierung der 153. Grund-



Nach umfassender Sanierung und Modernisierung wurde am 2. Oktober 2024 das Gymnasium Dresden-Cotta feierlich eröffnet. Die Gesamtkosten für die Schulsanierung belaufen sich auf 29,6 Millionen Euro. Der Freistaat Sachsen beteiligte sich mit 7,35 Millionen Euro Fördermitteln.

Foto: Diana Petters

schule in der Friedrichstadt gemäß dem Bewertungssystem für Nachhaltiges Bauen (BNB) unterstreichen Dresdens Vorreiterrolle beim nachhaltigen und ressourcenschonenden Bauen.

Ein weiterer Meilenstein war der Abschluss der Arbeiten am DigitalPakt Schule. Die IT-Infrastruktur und die begleitende Ausstattung der Klassenräume wurde an den Dresdner Schulen flächendeckend verbessert. Dresden konnte die Fördermittel des DigitalPakts vollständig einsetzen – eine Punktlandung, die die Grundlage für modernes Lernen und Lehren schafft.

Neben der Digitalisierung gibt es weitere Facetten des modernen Lernens. Das „grüne Klassenzimmer“ der Oberschule Weißig und neue CNC-Maschinen am Beruflichen Schulzentrum für Technik „Gustav Anton Zeuner“ an der Gerokstraße in der Johannstadt sind Beispiele dafür, welche innovativen Ansätze die Dresdner Stadtverwaltung bei der Ausstattung ihrer Schulen verfolgt.

Trotz knapper Kassen weiterhin Investitionen in Bildung

Mit Blick auf den kommenden Doppelhaushalt 2025/2026 steht Dresden vor einer angespannten finanziellen Situation. Dennoch ist die Stadtverwaltung entschlossen, Bildung weiterhin als eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft zu behandeln. Bildungsbürgermeister Jan Donhauser sagt: „2024 hat gezeigt, dass Dresden bereit ist, in die Zukunft zu investieren – trotz aller Herausforderungen. Bildung ist der Schlüssel für Chancengleichheit und gesellschaftlichen Fortschritt. Gerade in Zeiten begrenzter Haushaltssmittel müssen wir sicherstellen, dass unsere Schulen weiterhin an erster Stelle stehen.“

2025 werden sechs weitere Schulbaumaßnahmen fertig. Für zwei klimaneutrale Bauprojekte gehen die Planungen weiter: der Ersatzneubau für das Bertolt-Brecht-Gymnasium in Johannstadt und der Neubau des Beruflichen Schulzentrums für Elektrotechnik an der Boxberger Straße in Prohlis.

Schülerprojekt „Juniormeister“ startet in neue Runde

Landeshauptstadt Dresden und Handwerkskammer verlängern gemeinsamen Aktionsplan

Die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden (HWK) schreiben gemeinsam den „Aktionsplan Handwerk“ fort. Im Jahr 2017 erstmals vereinbart, wurde Ende Dezember 2024 der Aktionsplan um weitere fünf Jahre verlängert, um auch zukünftig gute Rahmenbedingungen für das Handwerk in Dresden zu sichern.

Ein zentraler Bestandteil des Aktionsplans ist der jährlich stattfindende „Juniormeister“. Das Projekt ermöglicht Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 8 und 9, in verschiedenen Handwerksbereichen – von Holz über Metall bis hin zu Elektro- und Informationstechnik – praktische Fähigkeiten zu erlernen und ihr eigenes Meisterstück zu schaffen.

Ziel ist es, junge Talente für das Handwerk zu gewinnen und ihnen praxisnahe

Einblicke zu ermöglichen. Andreas Brzezinski, Geschäftsführer der HWK Dresden, sagte: „Mit dem Projekt leisten wir einen wichtigen Beitrag, um junge Menschen für die Handwerksberufe zu begeistern und sie für die Berufsausbildung zu gewinnen.“

Die besten Schülerprojekte werden von einer Jury bestehend aus Vertretern des Amtes für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden und der HWK sowie des Berufsbildungsausschusses der HWK ausgewählt und im Rahmen einer festlichen Meisterfeier ausgezeichnet. Im Dezember startete der „Juniormeister“ für das Schuljahr 2024/2025. Die Landeshauptstadt Dresden und die HWK finanzieren das Projekt gemeinsam.

Neben dem „Juniormeister“ umfasst der „Aktionsplan Handwerk“ bis 2030 Maßnahmen zur Verbesserung der Aus-

bildungsbedingungen, zur Fachkräftegewinnung und zur Förderung einer mittelstandsfreundlichen Wirtschaftspolitik. Zentrale Ziele sind, langfristig den Fachkräftewachstum im Handwerk zu sichern und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Bildung und Verwaltung zu fördern.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert erklärte: „Mit der nun unterzeichneten Verlängerung und Aktualisierung des Aktionsplans knüpfen wir gemeinsam mit der Handwerkskammer Dresden an herausragende Erfolge an.“

Jörg Dittrich, Präsident der HWK Dresden, ergänzte: „Wir müssen sicherstellen, dass unsere Betriebe auch weiterhin die besten Voraussetzungen für Wachstum und Innovation finden.“

www.dresden.de/juniormeister



Umweltamt baut weitere Gewässer in der Landeshauptstadt um

Projekte in Klotzsche und Reitzendorf wurden im Oktober 2024 begonnen und werden zeitnah abgeschlossen

Die Stadt hat 2024 wichtige Gewässerbauprojekte begonnen, die 2025 abgeschlossen werden. Zum einen wird der Flössertgraben in Klotzsche offengelegt und renaturiert, zum anderen wird der Reitzendorfer Feuerlöschteich naturnah umgestaltet.

Außerdem ist der erste Bauabschnitt am Prießnitzoberlauf rechtzeitig vor dem Winter abgeschlossen. Vor der Umgestaltung floss die Prießnitz durch die fischereiwirtschaftlich genutzten Schenkhübelteiche. Immer wieder sammelten sich Schlammmassen in dem Gewässer. Im Auftrag der Landeshauptstadt wurde der Nebenfluss der Elbe nun zwischen der S177 und der Brücke an der B6 verlegt und damit ein eigener, naturnaher Bachlauf auf einer Länge von 470 Metern geschaffen.

Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen sagte: „Wir konnten die Prießnitz an den Teichen vorbeilegen und ihr dadurch ein neues, eigenes Bachbett zurückgeben. Außerdem hat sich die Gewässersohle durch Totholz und Kies verbessert, was mehr Lebensraum für Fische und andere Lebewesen mit sich bringt.“ Auch ein bachbegleitender Wanderweg ist entstanden und lädt zum Erleben der Natur ein. Die Baukosten für den ersten Bauabschnitt betragen rund 360.000 Euro. Eine Förderung durch die Richtlinie Gewässer/Hochwasserschutz mit einem Fördersatz von 90 Prozent ermöglichte die Finanzierung.

Der zweite Bauabschnitt mit einer Länge von rund 2,4 Kilometern soll nach Vorliegen des wasserrechtlichen Planfeststellungsbeschlusses 2026 beginnen und betrifft den Abschnitt zwischen der B6 und dem Flächennaturdenkmal Kleinteiche. Der dritte Bauabschnitt von dort bis zur Einmündung des Schwarzwassers in der Dresdner Heide ist für 2028 geplant. Nach Abschluss des Gesamtprojektes wird der natürliche Zustand am Prießnitzoberlauf auf einer Länge von knapp sieben Kilometern wiederhergestellt sein. Dadurch verbessern sich die Gewässerstruktur, der ökologische Zustand, die natürliche Rückhaltung und die Versickerung ins Grundwasser. So kann auch der Hoch-



wasserscheitel gedämpft und abgemildert werden. Renaturierungsarbeiten an Gewässern dienen unter anderem durch die höhere Speicherfähigkeit und reduzierte Fließgeschwindigkeiten auch fast immer dem Hochwasserschutz und somit der Sicherheit der Bevölkerung.

Der alte Feuerlösch- und Fischteich in der Ortsmitte von Reitzendorf wird seit Oktober 2024 umgestaltet. Der Teich musste 2017 aus Sicherheitsgründen stillgelegt werden, anschließend wucherte das Grundstück zu. Das Umweltamt prüfte daraufhin, wie statt des relativ großen und flachen Altteiches mit seiner schlechten Wasserqualität ein Naturteich samt grüner Dorf-Oase entstehen kann. Die Kosten für das Vorhaben betragen etwa 305.000 Euro. Das Besondere an dem Projekt ist, dass die Bauleute die kompletten rund 530 Kubikmeter Baggergut aufbereiten und für die Gestaltung des Geländes wieder verwenden.

Die Bauarbeiten in Klotzsche starteten ebenfalls im Oktober 2024. Hier legt eine Fachfirma im Auftrag der Stadt den Flössertgraben an mehreren Bachabschnitten zwischen der Dresdner Heide und dem Wohngebiet an der Grenzstraße offen und gestaltet ihn naturnah um. Die Fachleute beseitigen einengende

Reitzendorfer Feuerlöschteich während der Umgestaltung. Foto: Kristin Otto

Bauwerke und die künstliche Flussbettführung und legen einen verrohrten Abschnitt frei. Sie verlegen das Gewässerbett und sichern es mit natürlichen Materialien. Dazu gehören der Einbau von Totholzbuhnen, der Erhalt von Altarmen und eine neue Bepflanzung. So soll ein natürlicher Bachlauf wiederhergestellt werden. Der ökologische Gewässerzustand verbessert sich und durch den naturnahen Ausbau reduziert sich auch die Überschwemmungsgefahr. Außerdem wird das Umfeld des anliegenden Wohngebietes verbessert und stärkt damit die Naherholungsfunktion. Die Bauarbeiten sollen im Juni 2025 abgeschlossen sein, die Gesamtkosten betragen 510.000 Euro. Es handelt sich um eine Ausgleichsmaßnahme für die geplante Infineon-Erweiterung, über die das Projekt Flössertgraben auch komplett finanziert wird.

Das Umweltamt will die kommunalen Gewässer auch in den kommenden Jahren weiter naturnah umbauen. Neben vielen kleineren Maßnahmen soll 2025 die Renaturierung des Blasewitz-Grunauer Landgrabens in Höhe der ehemaligen f6-Fabrik beginnen.

Dresdner Abfallratgeber 2025 ist erschienen

Die neue Ausgabe des Abfallratgebers ist erhältlich. Sie kann online unter www.dresden.de/abfallratgeber heruntergeladen werden.

Die gedruckte Broschüre kann ab sofort zu den Öffnungszeiten der jeweiligen Einrichtungen abgeholt werden:

- im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19
- in den Bürgerbüros
- in den Stadtbezirksämtern
- in den Verwaltungstellen der Ortschaften
- bei den städtischen Wertstoffhöfen
- im Servicecenter der Stadtreinigung Dresden GmbH, Pfotenhauer Straße 46
- im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Grunaer Straße 2, 5. Etage

Inhalte des Abfallratgebers

Die Broschüre bietet Tipps zur Vermeidung und Reduzierung von Abfällen. Sie erklärt außerdem, welche Abfälle in die Behälter am Haus, in die Wertstoffcontainer oder zu den Wertstoffhöfen gehören und welche zusätzlichen Entsorgungsmöglichkeiten die Stadt bereitstellt. Ein bewusster Umgang mit Abfällen leistet einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und ermöglicht es Haushalten, ihre Abfallgebühren aktiv zu beeinflussen.

Ab der Ausgabe 2025 sind die Bestellkarten für die Abholung von Sperrmüll und große Elektro-Altgeräte nicht mehr im Abfallratgeber enthalten, sondern separat an den bekannten Auslagestellen erhältlich.



Abfallratgeber 2025/2026

Informationen und Fragen zur Abfallvermeidung und -entsorgung

- Private Haushalte
- Abfall-Info-Telefon (03 51) 4 88 96 33 (montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 13 bis 17 Uhr)
- E-Mail: abfallberatung@dresden.de
- Gewerbeabfallberatung
- Telefon (03 51) 4 88 96 44 (montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 13 bis 17 Uhr)
- E-Mail: gewerbeabfallberatung@dresden.de

www.dresden.de/abfallratgeber

www.dresden.de/abfallratgeber

Schönste Kleingartenanlage Dresdens 2025 gesucht

Das aktuelle Motto lautet „In Kleingärtenvereinen gemeinsam gärtnern, verwalten und feiern“

Der Wettbewerb um die „Schönste Kleingartenanlage Dresdens“ startet in seine nächste Runde. Die Landeshauptstadt Dresden und der Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V. rufen 2025 alle Kleingärtner auf, unter dem Motto „In Kleingärtenvereinen gemeinsam gärtnern, verwalten und feiern“ um den Titel zu kämpfen. Bis Freitag, 28. Februar 2025, können Interessierte ihre Bewerbungsunterlagen beim Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ einreichen: Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V. Enderstraße 59 (Haus B), 01277 Dresden, Telefon (03 51) 89 67 87 10, E-Mail: kontakt@stadtverband-dresden.de

Alle wichtigen Veröffentlichungen zum Wettbewerb, wie das aktuelle Reglement und das Bewerbungsformular, stehen im Internet unter www.dresden.de/kleingaerten.

Der Wettbewerbssieger erhält 1.000 Euro Preisgeld und den beliebten Wanderpokal „Flora“. Für den Zweitplatzierten stehen 500 Euro, für den Drittplatzierten 250 Euro bereit. Zusätzlich zu den genannten Prämierungen wird wieder eine Auswertung besonderer Projekte und Aktivitäten der Endrundenteilnehmer erfolgen. Diese können mit drei Sonderpreisen zu je 200 Euro gewürdigt werden.

Der Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V. wird die Kleingartenvereine, die für die Endrunde nominiert wurden, über den bevorstehenden Besuch der Jury informieren. Höhepunkt des Wettbewerbs wird der Tag des Gartens mit Preisverleihung in der Kleingartenanlage Dresden-West am 14. Juni 2025 sein. Mit dem diesjährigen Thema soll nicht nur auf das „Grün“ in unserer Stadt, speziell der Kleingartenanlagen, sondern auch auf die Beiträge der Vereine in ehrenamtlicher Arbeit für das Gemeinschaftsgefühl in der Gesellschaft aufmerksam gemacht werden.

www.dresden.de/kleingaerten



WIR SUCHEN 35 TESTHÖRER!

Nimm unseren kostenlosen Hörtest wahr & bleib du selbst.

Jetzt kostenlos teilnehmen!*

OTICON

Jetzt Termin vereinbaren!

📍 Dresden Antonstraße 2
📞 0351 64651888

📍 Dresden Großenhainerstraße 186
📞 0351 81126616

📍 Dresden Rudolf-Renner-Straße 33
📞 0351 64632290

Rufen Sie uns an oder scannen Sie den QR Code für einen Termin in Ihrer Nähe.

INITIATIVE FÜR
BESSERES
HÖREN

* Die „Testhörer-Aktion“ läuft vorläufig bis zum 30.06.2025 und verantwortet die pro optik Augenoptik Fachgeschäft GmbH, Hauptstraße 101, 01587 Riesa. Die pro optik Augenoptik Fachgeschäft GmbH behält sich vor, die Aktion auch nach dem 30.06.2025 zu Grunde zu legen. Sie ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Die Stadt wünscht ein gesundes neues Jahr!

dresden.de

WAHLBEKANNTMACHUNG



Der Wahlvorstand der Wohnungsgenossenschaft Johannstadt eG gibt bekannt, dass in der Zeit

vom 24.02.2025 – 10.03.2025

die Wahl von Vertretern und Ersatzvertretern für eines der drei wichtigen Organe der Genossenschaft, die Vertreterversammlung, als Briefwahl stattfinden wird.

Die Wahlunterlagen werden den wahlberechtigten Mitgliedern rechtzeitig vor der Wahl zugestellt.

Die Einzelheiten über die Durchführung der Wahl, insbesondere die Einteilung der Wahlbezirke, die Anzahl der in den einzelnen Wahlbezirken zu wählenden Vertreter und Ersatzvertreter, die Kandidatenliste, die Zusammensetzung des Wahlvorstandes und die Wählerlisten, liegen vom **10.02.2025 bis 10.03.2025** in den Geschäftsräumen der Wohnungsgenossenschaft Johannstadt eG, Haydnstraße 1 in 01307 Dresden aus.

Der Wahlvorstand der Wohnungsgenossenschaft Johannstadt eG

Frührenaissance
24.11.24 – 2.3.25

KUNSTMUSEUM MORITZBURG
HALLE|SAALE

Macht. Repräsentation. Frömmigkeit.

TEIL DER LANDESausstellung SACHSEN-ANHALT **Gerechtigkeit 1525**

kunstmuseum-moritzburg.de

Im Rahmen von



Gerechtigkeit
Thomas Münzer &
500 Jahre Bauernkrieg

Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Mit freundlicher Unterstützung



#moderndenken

Kulturpartner



Grundsteuerreform: Neue Steuer am 17. Februar fällig

Stadtweit keine Mehreinnahmen, in den Stadtteilen Erhöhungen oder Senkungen

Die Stadt Dresden nutzt die ab 2025 wirksame Grundsteuerreform nicht für Mehreinnahmen zu Gunsten ihres Haushalts. Der Stadtrat hat vielmehr am 24. Oktober 2024 die Grundsteuerbesätze für 2025 aufkommensneutral festgesetzt, die Landeshauptstadt Dresden wird also im Jahr 2025 voraussichtlich genauso viel Grundsteuer einnehmen wie im Jahr 2024.

Am 9. Januar 2025 startete der Versand für die ersten rund zwei Drittel der in Dresden gelegenen Grundstücke. Diese erhalten in den nächsten Tagen ihre neuen Grundsteuerbescheide. Die erste Steuerzahlung daraus wird am Montag, 17. Februar 2025, fällig. Die Grundsteuerbescheide für alle weiteren Grundstücke ergehen nach und nach im Laufe des Jahres 2025. In Summe hat das Steuer- und Stadtkassenamt rund 160.000 Grundsteuerbescheide zu berechnen und zu erstellen.

■ Neue Hebesätze ab 1. Januar 2025 in Dresden

Der Hebesatz in der Landeshauptstadt Dresden beträgt ab 2025 für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 280 Prozent (Faktor 2,8) und für alle übrigen Grundstücke (Grundsteuer B) 400 Prozent (Faktor 4,0).

Die Höhe der für 2025 zu entrichtenden Grundsteuer ergibt sich aus der Multiplikation des vom Finanzamt Dresden-Nord festgesetzten Grundsteuer-

messbetrages mit dem vom Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beschlossenen Hebesatz. Beispiel: Für eine Eigentumswohnung mit einem Grundsteuermessbetrag in Höhe von 32,44 Euro fällt damit ab 2025 eine Jahresgrundsteuer in Höhe von 129,76 Euro an.

■ Unter anderem die Plattenbaugebiete in Dresden profitieren von Steuersenkungen

Trotz der Aufkommensneutralität wird es in einigen Fällen zu einer – teilweise deutlichen – Erhöhung der auf ein einzelnes Grundstück entfallenden Grundsteuer kommen, in anderen Fällen wird die Grundsteuer dafür zum Teil erheblich absinken. Dies ist im Sinne einer gerechteren Steuer ausdrücklich gewollt. Beispielsweise steigt die Grundsteuerbelastung der Wohngebäude in Kleinzschachwitz und Loschwitz durchschnittlich um 24,8 bzw. 24,6 Prozent. In Prohlis hingegen sinkt die Grundsteuerbelastung der Wohngebäude durchschnittlich um 27,3 Prozent, in Gorbitz um 17,3 Prozent.

■ Kontaktmöglichkeiten für Steuerpflichtige

Die Landeshauptstadt Dresden ist bei der Festsetzung der Grundsteuer an die finanziell festgestellten Grundsteuermessbeträge gebunden. Rückfragen zur Ermittlung der Grundsteuerwerte und der Grundsteuermessbeträge beantwortet das Finanzamt Dresden-Nord

■ per E-Mail an poststelle@fa-dresden-nord.smf.sachsen.de
bzw. unter der

■ Grundsteuer-Hotline (03 51) 46 91 94 94.

Bei Fragen zum Grundsteuerbescheid sollten zunächst die darin aufgeführten Hinweise und die Informationen auf www.dresden.de/grundsteuer aufmerksam gelesen werden. Darüberhinausgehende Fragen zu den Grundsteuerbesätzen beantwortet das Steuer- und Stadtkassenamt bevorzugt schriftlich per E-Mail an grundbesitzabgaben@dresden.de oder per Post an das Steuer- und Stadtkassenamt, Abteilung Grundbesitzabgaben, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden. Vor allem in der ersten Zeit muss ansonsten bei persönlichen Vorsprachen und Anrufen mit Wartezeiten und Engpässen gerechnet werden – trotz verstärktem Personaleinsatz bei der Behörde.

Grundsteuer nach den Grundsteuerbescheiden der Stadt Dresden ist auch dann zu bezahlen, wenn gegen den Grundsteuerwert oder den Grundsteuermessbetrag Einspruch beim Finanzamt eingelegt wurde. Die Stadt Dresden wird zu viel gezahlte Steuerbeträge zurückzuerstatten, wenn der Grundsteuermessbetrag aufgrund einer Änderung im Einspruchsverfahren durch das Finanzamt herabgesetzt wird.

www.dresden.de/grundsteuer

Gedenk- und Begegnungsort Alter Leipziger Bahnhof

Gemeinsam mit dem Gedenkort Alter Leipziger Bahnhof e. V. lädt die Landeshauptstadt Dresden zur Präsentation eines kooperativen Nutzungs- und Betreiberkonzeptes für den künftigen Gedenk- und Begegnungsort Alter Leipziger Bahnhof ein. Die Vorstellung der Projektergebnisse findet statt am Donnerstag, 16. Januar 2025, 16 bis 18 Uhr, Fritz-Löffler-Saal, Kulturrathaus, Königstraße 15, 01097 Dresden.

In einem Proof-of-Concept-Verfahren wurden bis November 2024 27 Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft, der jüdischen Community und der Stadtverwaltung sowie wissenschaftliche Expertinnen und Experten zu ihren Perspektiven auf die räumlichen und konzeptionellen Vorschläge zur Integration der drei empfohlenen Nutzungen am Alten Leipziger Bahnhof – Gedenkort für die Opfer des Nationalsozialismus, Begegnungsort mit Fokus auf jüdische Kultur, Ort von verkehrsgeschichtlich herausragender Bedeutung – befragt. Auf Basis der Interviews erfolgte eine konzeptionelle Fortschreibung.

Der Gedenkort Alter Leipziger Bahnhof e. V. agiert als Trägerverein des „Förderkreises Gedenk-, Lern- und Begegnungsort Alter Leipziger Bahnhof“, in dem sich Engagierte der Zivilgesellschaft und der jüdischen Community zusammengeschlossen haben, um die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus wachzuhalten, die Auseinandersetzung mit der NS-Geschichte und dem Antisemitismus zu fördern und jüdische Kultur lebendig erfahrbar zu machen.

www.dresden.de/alter-leipziger-bahnhof



Widerspruch gegen Auskünfte vor der Bundestagswahl 2025

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz (BMG) bis zu sechs Monate vor einer Wahl oder Abstimmung an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen Auskunft aus dem Melderegister geben. Dies gilt auch für die bevorstehende Bundestagswahl am Sonntag, 23. Februar 2025. Die Dresdnerinnen und Dresdner können bei der Meldebehörde diesen Auskunftserteilungen oder Datenübermittlungen widersprechen. Sie werden umgehend ins Melderegister eingetragen und noch am selben Tag wirksam.

Ein wirksamer Widerspruch gegen die Auskunft an Parteien und Wählergruppen kann ab sofort schriftlich eingelegt werden: Landeshauptstadt Dresden, Bürgeramt, Abteilung Bürger-service, Sachgebiet Melde-, Pass- und Ausweiswesen, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden. Das Antragsformular steht im Internet unter www.dresden.de/rathaus, „Dienstleistungen von A-Z“, dort unter „Auskunfts- und Übermittlungssperren“ oder im Internet unter

www.dresden.de/uebermittlungssperre



Bundestagswahl am 23. Februar: Wahlvorschläge einreichen!

Noch 600 Wahlhelfer gesucht – Appell zur Stimmabgabe im Urnenwahllokal

Seit einigen Wochen bereitet die Stadtverwaltung die vorgezogene Bundestagswahl vor, die am Sonntag, 23. Februar 2025, stattfinden wird. Dresden ist bei der Wahl in die Wahlkreise 158 (Dresden I) und 159 (Dresden II-Bautzen II) geteilt. Die Kreiswahlvorschläge können noch bis zum 20. Januar 2025, 18 Uhr, schriftlich und im Original bei der AG Wahlvorschläge eingereicht werden. Die entsprechende öffentliche Bekanntmachung steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 2. Januar 2025 unter www.dresden.de/amtssblatt.

Parteien, die aktuell nicht im Bundestag oder Landtag aufgrund eines eigenen Wahlvorschlags vertreten sind, und Einzelbewerberinnen bzw. Einzelbewerber müssen für jeden Wahlvorschlag 200 gültige Unterstützungsunterschriften des Wahlkreises sammeln. Für die Landesliste sind 2.000 Unterstützungsunterschriften nötig, auch diese nimmt die AG Wahlvorschläge zur Prüfung entgegen.

Die Arbeitsgruppe ist per E-Mail an wahlvorschlaege@dresden.de und telefonisch unter (03 51) 4 88 11 01 erreichbar. Sie hat ihren Sitz auf der Theaterstraße 6, 2. Etage, Raum 237, 01067 Dresden.

Weitere Informationen zur Einreichung gibt es auf www.dresden.de/bundestagswahl unter der Rubrik „Kandidierende für das Direktmandat“.

■ Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht

Es sind bereits über 5.200 Anmeldungen als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer eingegangen. Benötigt werden etwa 5.600 Ehrenamtliche, die am Wahltag in den Wahllokalen oder bei der Briefwahl auszählung im Einsatz sind. Um einen gewissen Puffer für eventuelle Ausfälle zu haben, werden aktuell noch 600 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht. Die Ehrenamtlichen tragen aktiv dazu bei, dass die Wahlen ordnungsgemäß und reibungslos ablaufen und jede Stimme gezählt wird. Wer mitmachen möchte, kann sich über das Onlineformular auf dresden.de/wahlhelfer, per E-Mail an wahlhelfer@dresden.de oder telefonisch unter (03 51) 4 88 11 18 anmelden.

Für ihren Einsatz erhalten Wahlhelfer eine Aufwandsentschädigung von 55 bis 90 Euro – je nach Aufgabe. Mehr Informationen und die Voraussetzungen für einen Einsatz als Wahlhelferin und Wahlhelfer sind unter www.dresden.de/wahlhelfer unter „Häufige Fragen“ zu finden.

■ Appell zur Stimmabgabe im Wahllokal

Die vorgezogene Bundestagswahl ist für die Landeshauptstadt Dresden aufgrund der um mehr als ein halbes Jahr verkürzten Vorbereitungszeit eine logistische Herausforderung. Die verkürzten Fristen wirken sich dabei besonders auf die Briefwahl aus, da der Versand der Wahlunterlagen erst nach der Produktion und

Lieferung der Stimmzettel erfolgen kann – voraussichtlich ab Mittwoch, 5. Februar 2025. Für den Versand, die Stimmabgabe und den Rückversand bleibt damit nicht viel Zeit. Der zuständige Beigeordnete für Wirtschaft, Digitales, Personal und Sicherheit Jan Pratzka appelliert deshalb an die wahlberechtigten Dresdnerinnen und Dresdner: „Wer kann, sollte am Wahlsonntag ins Urnenwahllokal gehen, um seine Stimme abzugeben.“

www.dresden.de/wahlhelfer

www.dresden.de/bundestagswahl





Messe „JAwort“ für den schönsten Tag

Wer heiraten will, sollte sich die Hochzeitsmesse am 18./19. Januar in der Messe Dresden vormerken. Auch wer eine andere große (Familien)Feier plant, ist hier richtig.

Eine gelungene Hochzeit will rechtzeitig geplant sein. Fotos: MESSE Dresden/Frank Grätz



Trauringe, traumhafte Hochzeitstorten, elegante Brautschuhe, romantische Locations, Fotografen, Musik, Festliches für alle Gelegenheiten, Eventagenturen und Weddingplanner, Beauty- und Wellness-Experten u.v.m. tragen dazu bei, den Messebesuch zu einem Muss der Hochzeitsvorbereitung werden zu lassen. Highlight sind die Braut- und Festmodenschauen, täglich 11, 14 und 16 Uhr.

„JAwort“ am 18./19. Januar
jeweils von 10 bis 18 Uhr
MESSE DRESDEN, HALLE 1
alle Infos unter
www.jawort-dresden.de



mittagsfoto
HOCHZEITS- & PORTRÄTFOTOGRAFIE

echte Emotionen
starke Gefühle
...
eingefangen in
Bildern die vom
Leben erzählen

Lasst mich euch ein
Stück begleiten

○○

Hochzeitsreportagen
ab 4 Stunden

www.mittagsfoto.de



Liebe
ist
der
Entschluss
das
Ganze
eines
Menschen
zu
bejahn.*

* Die Einzelheiten mögen sein, wie sie wollen.
(O. Flack)

Goldschmiedewerkstatt
Barbara Oehlke

fon 0351/8024774
www.barbaraoehlke.de





Trau(m)ringe



Wie viel Traumhochzeit kann ich mir leisten?

Buffet oder Menu? Kleiner Kreis oder Großfamilie? Lässig am Strand oder schick im Schloss?
Was es für den großen Tag alles zu beachten gilt – und was es kostet.

Wo heiraten wir? Im Standesamt, in der Kirche oder ganz woanders? Wie viele Personen laden wir ein? Was soll es zu essen geben? Wird unser Budget ausreichen? Fragen über Fragen, die Sie sich rechtzeitig stellen sollten, wenn Sie heiraten wollen. Im Durchschnitt beginnen Brautpaare ein Jahr vor ihrer Hochzeit mit der Planung der Feier, und lassen sich dann den angeblich schönsten Tag im Leben 6.000 bis 30.000 Euro kosten¹. Sie wollen, dass alles perfekt wird? Dann sollten Sie auf folgende Punkte in Ihrer Planung achten, um Ihre Hochzeit optimal vorzubereiten:

¹ Die aufgelisteten Kosten in diesem Artikel richten sich nach Durchschnittswerten und geben keine explizite Budgetempfehlung.

Drucksachen: Eine Einladung per E-Mail? Oder hübsche Karten per Post an Ihre Gäste? Im Internet gibt es zahlreiche Anbieter, bei denen Sie sich Ihre Traumeinladung zusammenstellen können. Dafür sollten Sie pro Karte ein bis zwei Euro kalkulieren.

Spar-Tipp: Einladungskarten, Platzkarten oder das Programmheft für die Kirche einfach selbst gestalten.

Location: Und wo wollen Sie heiraten? Am Strand, in der Stadt, im Schloss oder vielleicht unter der Sonne Italiens? In der Regel zahlen Paare rund 500 Euro für die Location. Darf es auch außergewöhnlich sein? Dann sind Sie schnell mit 2.000 bis 5.000 Euro Miete dabei!

Spar-Tips: Reservieren Sie auf jeden Fall ein halbes bis ein Jahr im Voraus. Die günstigen unter den schönen Orten sind meist über Monate belegt. Achten Sie genau auf die Konditionen. Oft kommen zur Miete noch eine Stuhl- bzw. Tisch-Pauschale sowie die Reinigungskosten hinzu. Und: Mieten Sie nicht die riesige Location für 300 Personen. Reduzieren Sie lieber die Gästeliste.

Dekoration & Blumen: Blumen und Dekoration werten Ihre Räumlichkeiten optisch auf. Gute Floristen arbeiten ab 800 bis 1.000 Euro. Dafür erhält man die volle Pracht der Blütenwelt: Brautstrauß, Blumenanstecker für den Bräutigam,

Hochzeitsbogen, Blumenkränze für Brautjungfern und Blumenkörbe. Die Kreativität kennt hier keine Grenzen, auch nicht bei der Dekoration. Vasen, Kerzen, Lichterketten, Wimpel, Luftballons und Girlanden setzen schöne Akzente. Eine zauberhafte Deko bekommen Sie ab rund 300 Euro.

Ausstattung Brautpaar: Für den Weg zum Altar (und zurück) haben Sie sich schick gemacht und herausgeputzt: in Brautkleid oder Anzug. Das Kleid ist bei einer klassischen Hochzeit meist weiß, kostet durchschnittlich um die 1.000 Euro. Schuhe, Accessoires, Wäsche, Make-Up und Frisur kosten noch einmal um die 500 Euro. Wichtig: Nicht das Outfit fürs Standesamt vergessen! Dafür sollten Sie 500 Euro einkalkulieren. Günstiger weg kommt der Bräutigam. Er legt für Anzug und Schuhe durchschnittlich 800 Euro hin. Sein Vorteil: Er kann den Anzug auch im Standesamt tragen – aber vielleicht mit einem anderen Hemd.

Spar-Tipp: Das Brautkleid muss nicht immer teuer sein. Second-Hand-Shops oder Hochzeitsmessen bieten reichlich Auswahl, um günstig zu shoppen.

Trauung: Egal, ob Gold oder Silber: Sie sollten einen Preis von 500 bis 2.000 Euro einkalkulieren. Aber was soll's! Heiraten werden Sie ja (hoffentlich) nur einmal. Die Ehe melden Sie ein halbes Jahr vorher beim Standesamt an. Auch dafür fallen 50 bis 100 Euro an Gebühren an. Ist die standesamtliche Trauung vollzogen, erhalten Sie Stammbuch (15 bis 40 Euro) und Heiratsurkunde (zehn Euro).

Weitere Kleinigkeiten für Ihre Trauung wie Hochzeitskerze oder Ringkissen bekommen Sie für jeweils 30 Euro. Übrigens: Vergessen Sie nach dem großen Tag nicht, eine eventuelle Namensänderung den Behörden und anderen wichtigen Institutionen mitzuteilen. Das sind zum Beispiel Einwohnermeldeamt, Bank, Ihr Arbeitgeber, Versicherungen und Kfz-Zulassung. Hier kommen Kosten von 100 Euro auf Sie zu.

Hochzeitsessen: Überlegen Sie sich, ob Sie

ein gesetztes Menü oder lieber ein Buffet wollen. Unser Tipp: Beim Essen sollten Sie nicht den Sparfuchs raushängen lassen. Nur wer gut gegessen hat, kann auch gut feiern. Außerdem ist es häufig auch das Essen, an das sich Gäste im Nachhinein noch erinnern. Pro Person sollte man ab 35 Euro einplanen.

Sie sollten außerdem eine Pauschale für Getränke abschließen. Die kostet meist 20 Euro pro Guest. Bei Vieltrinkern eine echte Ersparnis und viel günstiger, als jedes Getränk einzeln berechnen zu lassen. Insgesamt kostet ein Hochzeitsessen samt Getränke um die 55 Euro pro Guest.

Spar-Tipp: Servieren Sie zum Dessert (auch) die Hochzeitstorte. So sparen Sie an Kosten für den Nachtisch und haben die Gewissheit, dass die Torte alle wird. Eine Hochzeitstorte, die etwas her macht, bekommen Sie ab 400 Euro.

Musik & Unterhaltung: Sie wollen zu stimmungsvoller Musik locker die Hüften kreisen lassen? Alles möglich! Und dafür ist die Feier schließlich auch da.

Einen passenden DJ oder eine mitreißende Band engagieren Sie ab 500 bis 1.000 Euro.

Wenn Sie noch zusätzliche 200 Euro fürs Licht lockermachen, wird's rundum perfekt. Vom Hochzeits- über den Schleiertanz wird es dann ein unvergesslicher Abend.

Fotograf, Kinderbetreuung und Service: Selbstverständlich soll der schönste Tag in Ihrem Leben in jeder Position festgehalten werden.

- Fotografen (ca. 800 bis 5.000 Euro)
- Ein Shuttle für Ihre Gäste? Bestimmte Dienstleister fahren schon für 300 bis 500 Euro am Tag.
- Sie wollen Musik im Standesamt oder in der Kirche? Dafür müssen Sie ab 300 Euro einplanen.
- Servicepersonal für Getränke und Essen arbeitet für 30 Euro die Stunde. Außerdem: Trinkgeld nicht vergessen! Denn guter Service wird belohnt werden. Zwei Euro Trinkgeld pro Guest ist bei einer Hochzeit angemessen.
- Kinderbetreuung (ca. 200 Euro pro Tag)

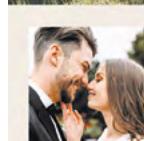
- Leider gehört zum Feiern auch das Putzen. Wenn Sie das nicht selbst übernehmen wollen (und wer will das schon am Morgen danach), fällt eine Reinigungsgebühr ab etwa 100 Euro an.

Spar-Tipp: Falls Sie einen Fotografen, DJ oder Sänger in Ihrem Freundes- oder Bekanntenkreis haben, könnte das eine günstige Alternative sein. Vielleicht können Sie so an der einen oder anderen Stelle etwas sparen.

Flitterwochen: Für viele Brautpaare ist sie das eigentliche Highlight der Hochzeit: die Hochzeitsreise! Wohlverdient nach dem ganzen Trubel. Für eine Woche ungestörte Zweisamkeit sollten Sie an die 2.000 bis 6.000 Euro rechnen. Natürlich variiert das je nach Urlaubsziel, Flugkosten, Unterkunft, eventuellen Impfungen und Taschengeld.

Extras: Es gibt sie immer wieder. Die kleinen Extras, die man nicht eingeplant hat. Dazu zählt der Tanzkurs vor der Hochzeit für 100 Euro, das Hochzeitsauto für 300 bis 600 Euro und die eigene Hotelübernachtung für 50 bis 200 Euro.

Quelle: sparkasse.de



Lassen uns gemeinsam die kleinen und großen Momente eures besonderen Tages festhalten: authentisch, persönlich und unvergesslich.



Jedes Foto so einzigartig wie ihr und eure Geschichte.

Lichtatelier

www.LICHTATELIER-SARAHMICHEL.com



WIR SIND DABEI

Jawort

Die Hochzeitsmesse

18.01. + 19.01.2025

HAARPFLEGE-DRESDEN.DE



MEHR ALS EIN FRISEUR

Braut- und Festfrisuren + Braut-Make-up



Bridal-Date + Junggesellinnenabschiede

Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden

Die Landeshauptstadt Dresden ist eine von hoher Lebensqualität und kultureller Vielfalt geprägte Großstadt. In Dresden mit ca. 570.000 Einwohnerinnen und Einwohnern lässt es sich nicht nur hervorragend leben und wohnen, sondern auch arbeiten. Als Arbeitgeber bietet die Landeshauptstadt Dresden ein breites Spektrum unterschiedlicher Einsatzgebiete und persönlicher Entfaltungsmöglichkeiten. Die Aufgaben sind vielseitig, jeden Tag gilt es, an der Gestaltung der Stadt und ihrer zahlreichen bürgerlichen Anliegen mitzuwirken.

Im Rahmen einer Neubesetzung suchen wir für die Landeshauptstadt Dresden zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine fachkompetente und engagierte Persönlichkeit (m/w/d) für die

Leitung des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden

Der Eigenbetrieb Sportstätten betreibt die kommunalen Sportanlagen in Dresden. Es ist Aufgabe des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden die notwendige moderne und bedarfsgerechte Sportinfrastruktur bereitzustellen und deren Nutzungen zu koordinieren, unter anderem für die 400 Sportvereine in der Landeshauptstadt Dresden. Unterteilt in vier Abteilungen arbeiten im Team des

Eigenbetriebes aktuell 162 Beschäftigte an den verschiedenen Themenfeldern, wie der Betreibung, Pflege und Vergabe der Sportstätten oder dem Sportstättenbau.

■ Diese Aufgaben erwarten Sie

- Führung und Steuerung des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden in der Gesamtverantwortung für die Gewährleistung einer effizienten Verwaltung und Nutzung der Ressourcen des Eigenbetriebes Sportstätten einschließlich Personal-, Finanz- und Organisationsverantwortung
- das Nutzungsmanagement der Dresdner Sportanlagen und Schulsportshallen
- die Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Standards
- die Sicherung der Infrastruktur und Vermögensverwaltung des Immobilienbestandes inklusive Neubau
- Pflege und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Geschäftsbereich Bildung, Jugend und Sport sowie mit übergeordneten Stellen, Fachbehörden und kommunalpolitischen Gremien
- Vertretung der Landeshauptstadt Dresden in internationalen und nationalen Organisationen, Fachgremien und Verbänden

■ Was wir Ihnen bieten

- Wir bieten Ihnen eine Position mit hoher Verantwortung, bei der Sie sich mit Ihren Kompetenzen und Erfahrungen einbringen können.
- Abgerundet wird das Angebot durch ein attraktives, der Stelle angemessenes

Gehalt mit den gängigen Sozialleistungen.

■ Das bringen Sie mit

- Sie verfügen über eine erfolgreich abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung Diplom (Uni) oder Master (FH, Uni) vorzugsweise der Fachrichtung Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Sportmanagement, Sportmarketing oder in einer vergleichbaren für die Tätigkeit geeigneten Fachrichtung.
- Bewerbungen von Personen mit gleichwertigen Fähigkeiten und Erfahrungen in entsprechenden Tätigkeitsbereichen sind ebenfalls willkommen.
- Als führungserfahrene Persönlichkeit können Sie mehrjährige Managementerfahrungen mit strategischer Verantwortung vorweisen und sind im Breiten- und Leistungssport der Landeshauptstadt Dresden und darüber hinaus vernetzt.
- Sie verfügen über umfassende Kenntnisse im Bereich Sport- und Eventmanagement und über tiefgründige betriebswirtschaftliche Kenntnisse.
- Sie sind mit der Bewirtschaftung komplexer Gebäudeinfrastrukturen vertraut.
- Ihr Denken ist strategisch-analytisch, Ihr Auftreten selbstbewusst und kontaktfreudig, wodurch es Ihnen gelingt, mit internen und externen Partnern konstruktiv, unvoreingenommen und loyal zusammenzuarbeiten. Sie besitzen eine hohe Konfliktfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick und eine ausgeprägte Kommunikationsbereitschaft. Eine hohe Integrität und ein Rechtsbewusstsein zeichnen Sie darüber hinaus aus.

Wir wertschätzen Vielfalt und möchten, dass unsere Beschäftigten die Stadtgesellschaft widerspiegeln. Wir begrüßen alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.

Können wir Sie für diese Herausforderung begeistern? Wollen Sie gemeinsam mit uns Neues entstehen lassen und die Zukunft gestalten? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen.

Bitte bewerben Sie sich **bis zum 15. Januar 2025** unter der Chiffre **GB2241201** mit Ihren aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen online über **bewerberportal.dresden.de**. Aus Sicherheitsgründen können nur Anhänge im PDF-Format angenommen werden.

Bei Fragen rufen Sie uns gern an. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen der Erste Bürgermeister und Beigeordnete für Bildung, Jugend und Sport Jan Donhauser unter der Rufnummer (03 51) 4 88 26 02/26 03 (E-Mail: GB-2@dresden.de) persönlich zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

Mit der Abgabe der Bewerbung willigen Sie der Speicherung der personenbezogenen Daten während des Bewerbungsverfahrens ein. Detaillierte Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten sowie den Umgang mit den über-sandten Unterlagen finden Sie unter: www.dresden.de/stellen.

Stellenangebote des Eigenbetriebes Heinrich-Schütz-Konservatorium

**Stadt verwalten.
Dresden gestalten.**

In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.

 Informationen zu Voraussetzungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de und unter <https://www.hskd.de/vakanzen>

■ Der Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **Sachbearbeiter Haustechnik und Vermietung (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe: leistungsgerechte Vergütung gemäß TVöD-VKA

Bewerbungsfrist: 15. Januar 2025

■ Der Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **Pädagogische Assistenz für das Sinfonische Blasorchester und**

seine Nachwuchsblasorchester (m/w/d)

Arbeitszeit: 7 Unterrichtsstunden pro Woche, Entgeltgruppe 9b TVöD-VKA
Bewerbungsfrist: 28. Februar 2025

■ Der Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden sucht zum 1. April 2025 einen

Sachbearbeiter Controlling/ Rechnungswesen (m/w/d)

Arbeitszeit: 30 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe: E 9b TVöD-VKA
Bewerbungsfrist: 28. Februar 2025

■ Der Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **Fachbereichsleitung und**

Fachberatung Elementar (m/w/d) inkl. Unterrichtsverpflichtung

Arbeitszeit: 30 Unterrichtsstunden pro Woche, Entgeltgruppe: E 10 TVöD-VKA
Bewerbungsfrist: 28. Februar 2025

■ Der Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden sucht ab sofort eine

Lehrkraft im Fach Klarinette

klassisch (m/w/d)

Arbeitszeit: 20 Unterrichtsstunden pro Woche, Entgeltgruppe: E 9b TVöD-VKA
Bewerbungsfrist: 28. Februar 2025

■ Der Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-

Konservatorium Dresden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Fachberatung Musiktheorie (m/w/d)
Arbeitszeit: 3 Unterrichtsstunden pro Woche, Entgeltgruppe: E 10 TVöD-VKA

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2025



N A T U R R U H E Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-65631638
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

dresden.de/karriere



Die Landeshauptstadt Dresden ist eine von hoher Lebensqualität und kultureller Vielfalt geprägte Großstadt. In Dresden mit ca. 570.000 Einwohnerinnen und Einwohnern lässt es sich nicht nur hervorragend leben und wohnen, sondern auch arbeiten. Als Arbeitgeber bietet die Landeshauptstadt Dresden ein breites Spektrum unterschiedlicher Einsatzgebiete und persönlicher Entfaltungsmöglichkeiten. Die Aufgaben sind vielseitig, jeden Tag gilt es, an der Gestaltung der Stadt und ihrer zahlreichen bürgerschaftlichen Anliegen mitzuwirken.

Im Rahmen einer Neubesetzung suchen wir für die Landeshauptstadt Dresden zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine fachkompetente und engagierte Persönlichkeit (m/w/d) für die

Leitung des Amtes für Gesundheit und Prävention

Das Amt für Gesundheit und Prävention erfüllt Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitswesens in der Bevölkerungs- und Individualmedizin. Nach dem Leitbild „Gesundheit – beraten, fördern, schützen“ setzen wir uns für die gesundheitlichen Belange der Dresdnerinnen und Dresdner ein und tragen so zur gesundheitlichen Chancengleichheit in der Stadt bei. Das Amt gliedert sich in einen Grundsatz- und Verwaltungsbereich sowie die Fachabteilungen Amtsärztlicher Dienst, Kinder- und Jugendgesundheit, Hygienischer Dienst, Gesundheitsförderung/Prävention sowie Sozialpsychiatrischer Dienst. Die medizinische-fachliche Leitung obliegt der Amtsärztin bzw. dem Amtsarzt, sofern dieser nicht in Personalunion durch die Amtsleitung ausgeübt wird.

Neben gesundheitsplanerischen und projektbezogenen Maßnahmen wird das multiprofessionell aufgestellte Amt mit annähernd 290 Beschäftigten auch hoheitlich im Bereich der Begutachtung tätig und ist unter anderem Vollzugsbehörde für das Infektionsschutzgesetz. Seit 2024 zeichnet sich das Amt auch als Lehr- und Forschungsgesundheitsamt aus.

■ Diese Aufgaben erwarten Sie

- Führung und Steuerung des Amtes für Gesundheit und Prävention in der Gesamtverantwortung für
 - die Motivation der Mitarbeitenden zur Erreichung gemeinsamer Ziele und zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsprozesse
 - die Gewährleistung einer effizienten Verwaltung und Nutzung der Ressourcen des Amtes für Gesundheit und Prävention, einschließlich Personal-, Finanz- und Organisationsverantwortung
 - die Entwicklung und Umsetzung einer langfristigen Strategie zur Verbesserung des Krisenmanagements, der Gesundheitsförderung und Verhaltens- sowie Verhältnisprävention
 - die Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Standards im Bereich des Hoheitsvollzugs
 - Pflege einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen sowie zu übergeordneten Stellen, Fachbehörden und kommunalpolitischen Gremien und Vertretung des Amtes
 - Mitarbeit in Fachverbänden und wissenschaftlichen Institutionen sowie Beförderung des weiteren Ausbaus des Amtes für Gesundheit und Prävention zum Lehr- und Forschungsgesundheitsamt der Hochschulmedizin Dresden

■ Was wir Ihnen bieten

- Wir bieten Ihnen eine Position mit hoher Verantwortung, bei der Sie sich mit Ihren Kompetenzen und Erfahrungen einbringen können.
- Abgerundet wird das Angebot durch ein attraktives, der Stelle angemessenes Gehalt/Besoldung (für Beamte) mit den gängigen Sozialleistungen.
- Bei Vorliegen der sachlichen und persönlichen Voraussetzungen kann eine Beschäftigung im Beamtenverhältnis erfolgen.

■ Das bringen Sie mit

- Sie verfügen über eine erfolgreich abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung (Diplom oder Master) vorzugsweise der Fachrichtung Verwaltungs- oder Rechtswissenschaften bzw. Gesundheitswissenschaften oder vergleichbare für die Tätigkeit geeignete Fachrichtung bzw. Laufbahnbefähigung für die Laufbahnguppe 2, zweite Einstiegsebene der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung bzw. eine Approbation als Arzt, Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen sowie die Absolvierung des Amtsarztkurses.

■ Als führungserfahrene Persönlichkeit können Sie mehrjährige Leitungs- und Managementerfahrungen in möglichst großen Organisationseinheiten.

■ Sie verfügen über mehrjährige Berufserfahrung mit strategischer und leitender Verantwortung, vorzugsweise in einer öffentlichen Verwaltung und Erfahrungen in der Projektleitung.

■ Ihr Denken ist strategisch-analytisch, Ihr Auftreten selbstbewusst und kontaktfreudig, wodurch es Ihnen gelingt, mit internen und externen Partnern konstruktiv, unvoreingenommen und loyal zusammenzuarbeiten. Sie besitzen eine hohe Konfliktfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick und eine ausgeprägte Kommunikationsbereitschaft. Eine hohe Integrität und ein Rechtsbewusstsein zeichnen Sie darüber hinaus aus.

■ Sie verfügen über einen Nachweis über den Impfstatus zur Masernschutzimpfung bzw. die Immunität nach § 20 Infektionsschutzgesetz (nach Aufforderung).

Wir wertschätzen Vielfalt und möchten, dass unsere Beschäftigten die Stadtgesellschaft widerspiegeln. Wir begrüßen alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.

Können wir Sie für diese Herausforderung begeistern? Wollen Sie gemeinsam mit uns Neues entstehen lassen und die Zukunft gestalten? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen.

Bitte bewerben Sie sich **bis zum 23. Januar 2025** unter der Chiffre **GB5241202** mit Ihren aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen online über **bewerberportal.dresden.de**. Aus Sicherheitsgründen können nur Anhänge im PDF-Format angenommen werden.

Bei Fragen rufen Sie uns gern an. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen die Beigeordnete für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen Dr. Kristin Klaudia Kaufmann unter der Rufnummer (03 51) 4 88 28 01 (E-Mail: GB-5@dresden.de) persönlich zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

Mit der Abgabe der Bewerbung willigen Sie der Speicherung der personenbezogenen Daten während des Bewerbungsverfahrens ein. Detaillierte Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten sowie den Umgang mit den über-sandten Unterlagen finden Sie unter: www.dresden.de/stellen.

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amsblatt

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz

Daniel Heine, Amtsleiter (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert, Andreas Tampe

Redaktionsschluss:

dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen

Sachsen Medien GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.sachsen-medien.de

Druck

DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb

MEDIA Logistik GmbH,
Meinhöldstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagenstellen sind unter www.dresden.de/amsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amsblatt



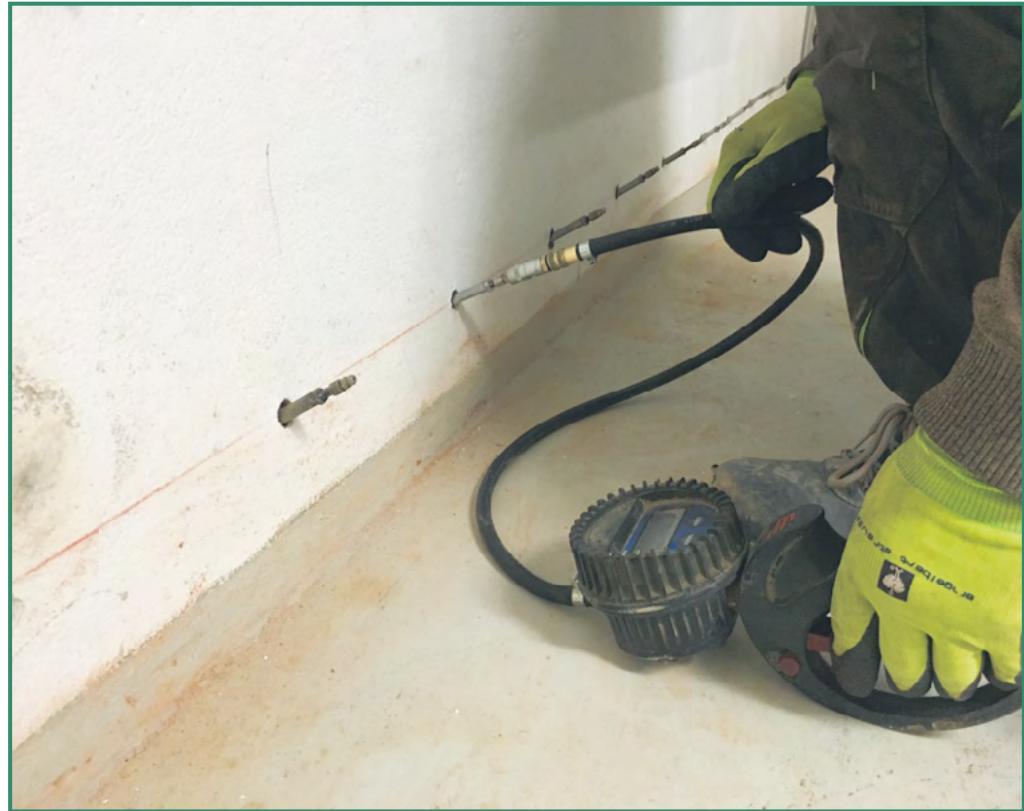


Nasse Keller
Ausblühungen

Schimmel
Feuchte Wände



TROCKENLEGUNG VOM FACHMANN



bausan-trockenlegung.de

036623 / 21730

Michel-Reisen

03586 - 76540

**Ihr Reisepartner
aus der Oberlausitz**

→ Haustürabholung in Dresden & Umgebung inklusive



Erholen – Kuren – Baden – Relaxen

**Insel Rügen – Relaxen im Seebad Binz –
Hotel mit Schwimmbad & am Strand**

6 Tage 27.01.–01.02.25 · 19.02.–24.02.25 · 24.02.–01.03.25 · 21.–26.04.25
8 Tage 15.–22.03.25 · 29.03.–05.04.25 · 10.–17.04.25 · 05.–12.05.25
07.–14.06.25 · 03.–10.07.25 u. a.

**Insel Usedom – Seebad Zinnowitz –
Hotel mit Schwimmbad & 100 m vom Strand**

5 Tage 23.–27.02.25 · 27.02.–03.03.25 · 23.–27.03.25
Inselrundfahrt & Sauna inklusive

7 Tage 05.–11.04.25 · 17.–23.05.25 · 28.06.–04.07.25 · 19.–25.07.25 u. a.

Ostsee – Insel Wollin & Seebad Misdroy Hotel mit Schwimmbad

5 Tage 23.–27.02.25 · 27.02.–03.03.25 · 23.–27.03.25
8 Tage 17.–24.05.25 · 21.–28.06.25 · 26.07.–02.08.25 u. a.

Ausgewählte Reiseangebote Winter & Frühjahr 2025

Toskana im Frühlingszauber mit Pisa & Kamelienblüte

6 Tage 19.–24.03.25 565,– €

Tulpenblüte Holland Keukenhof – Brüssel & Brügge

5 Tage 29.03.–02.04.25 · 02.–06.04.25 · 06.–10.04.25 ·
10.–14.04.25 mit Blumenkorso-Umzug · 12.–16.04.25 ·
18.–22.04.25 · 22.–26.04.25 · 26.–30.04.25

**Berlin am Wochenende mit Stadtrundfahrt –
Show FALLING IN LOVE im Friedrichstadtpalast zubuchbar**

2 Tage 05.–06.04.25 / 15.–16.11.25 (jeweils SA-SO)

Lago Maggiore – Mailand – Comer See – Lugano

6 Tage 07.–12.04. · 18.–23.04. · 24.–29.05. u. a.

Paris – Versailles – DISNEYLAND zubuchbar

5 Tage 19.–23.04. · 06.–07. · 03.–07.08. · 12.–16.10.25

Termine in den Schulferien in Sachsen

Winterurlaub Möglichkeit

zum Skifahren & Winterwandern

Südtiroler Dolomiten mit Kronplatz & Sella Ronda u.a.

8 Tage 11.–18.01.25 / 15.–22.03.25 899,– €
(4* Sterne Die Waldruhe bei Kiens mit Sauna & Schwimmbad)
8 Tage 22.02.–01.03.25 859,– €
(4* Sterne Untertheimerhof in Villanders mit Sauna & Schwimmbad)

Europa entdecken

Fürstentum Andorra – Barcelona – Pyrenäen – Vall de Nuria

10 Tage 05.–14.06. · 14.–23.07.25 · 19.–28.09.25 ab 959,– €

Spanien & Portugal – Madrid – Lissabon – Fátima – Porto – San Sebastián

12 Tage 26.04.–07.05.25 / 8 Tage 28.04.–05.05.25 (Bus-Flug-Kombi) ab 1.799,– €

Trauminseln im Mittelmeer Sardinien oder Korsika

9 Tage 04.–12.05.25 (Sardinien) / 17.–25.05.25 (Korsika) ab 1.099,– €

Sizilien – Äolische Inseln – Ätna – Bergstadt Enna – Palermo

11 Tage 18.–28.05. · 01.–11.09.25 ab 1.329,– €

Apulien – Gargano – Vieste – Trani – Torre Canne – Alberobello – Lecce

8 Tage 07.–14.04.25 ab 959,– €

Toskana – Lucca – Pisa – Siena – Insel Elba – Rom

9 Tage 27.04.–05.05. · 31.05.–08.06. · 08.09.–16.09. · 07.–15.10.25 ab 999,– €

Italiens – Zauberküste Riviera di Levante & Cinque Terre - Rapollo - Portofino

7 Tage 26.04.–02.05.25 899,– €

Südfrankreich – Marseille – Avignon – Ardèche-Schlucht – Pont du Gard

10 Tage 26.04.–05.05. · 12.–21.07.25 · 04.–13.10.25 ab 1.279,– €

Normandie – Metz – Verdun – Rouen – Caen – St. Malo –

Insel Jersey

9 Tage 02.–10.07.25 ab 1.299,– €

Schottland – Edinburgh – Aberdeen – Northwest Highlands –

Fort William – Glasgow

10 Tage 23.07.–01.08.25 ab 1.989,– €



WINTER